

**Universität Stuttgart**

**Institut für Philosophie**

**KOMMENTIERTES VERZEICHNIS  
der Lehrveranstaltungen im Fach Philosophie**

**Wintersemester 2023/2024**

**Institut für Philosophie**

Prof. Dr. Christian Martin

Jun.- Prof. Dr. Amrei Bahr

In Vertretung: Apl. Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze

In Vertretung: Dr. Fabian Börchers

Seidenstr. 36 (3. OG)

70174 Stuttgart

Tel. (0711) 685-82491 (Sekretariat), Fax : -82492 E-Mail:

sekretariat@philo.uni-stuttgart.de

Internet: [www.uni-stuttgart.de/philo](http://www.uni-stuttgart.de/philo)

# Mein Stundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 9.30					
9.45 - 11.15					
11.30 - 13.00					
14.00 - 15.30					
15.45 - 17.15					
17.30 - 19.00					

## Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Veranstaltungen im Wintersemester 2023/24 .....	4
Allgemeines zu Modul-Zuordnungen .....	6
Übersicht über die Zuordnung zu Modulen .....	7
Kommentare zu den Lehrangeboten .....	10
Kriterien für einen Leistungsnachweis .....	50
Lehrveranstaltungen, Sprachen, Stundenplan .....	51
Studienführer Ein-Fach-Bachelor .....	53
Studienführer Nebenfach Bachelor .....	57
Studienführer Master .....	58
Studienführer Bachelor of Education PO 2015 .....	60
Termine im Semester .....	62
Räume und Lageplan .....	63
Prüfungsberechtigte .....	64
Aktuelles, Kontakte, Links .....	65

Vorlesungen und Kolloquien			
Schönwälder-Kuntze	Vorlesung: Ethik-Modelle oder: Wie wird Ethik gedacht?	Di. 11.30-13.00 Uhr M 2.02	S. 11
Diverse	Institutskolloquium: Nachhaltigkeit – Potentiale und Grenzen eines Begriffs	Di. 19.15-20.45 Uhr M 11.32	S. 12
Diverse	PhilosoFILMS: Gerechtigkeit und Ungleichheit	Mi. 19.15-21.15 Uhr M 11.32	S. 13
Martin	Forschungskolloquium	Mi. 16.30-18.15 Uhr M 36.31	S. 14
Luckner	Kolloquium für Abschlussarbeiten	Nach Vereinbarung	S. 15
Einführende Veranstaltungen			
Martin	Einführung in die Geschichte der Philosophie	Di. 14.00-15.30 Uhr M 2.02	S. 16
Lenz	Einführung in die formale Logik	Do. 11.30-13.00 Uhr M 2.00	S. 17
Börchers	Einführung in die Theoretische Philosophie	Mi. 11.30-13.00 Uhr M 18.11	S. 18
Seminare			
Bahr	Was ist Kunst?	Mi. 17.30-19.00 Uhr M 11.91	S. 19
Bahr	Philosophie und Aktivismus	Do. 9.45-11.15 Uhr M 17.15	S. 20
Baumann	Sozialphilosophische Grundbegriffe	Do. 9.45-11.15 Uhr M 17.52	S. 21
Baumann	Toolbox: Josef König - Natur der ästhetischen Wirkung	Do. 11.30-13.00 Uhr M 18.01	S. 22
Baumeister	Environmental Philosophy: A Historical Introduction (in english)	Do. 14.00-15.30 Uhr M 11.71	S. 23
Behrendt	Soziale Hierarchien als moralisches Problem	Di. 17.30-19.00 Uhr M 17.13	S. 24
Behrendt	Sozialphilosophische Grundprobleme von Arbeit und Arbeitswelt	Mi. 15.45-17.15 Uhr M 17.15	S. 25
Börchers	Russel vs. Wittgenstein - zwei Entwürfe von Philosophien	Di. 15.45-17.15 Uhr M 17.52	S. 26
Breuninger	Das Böse begreifen. Philosophische Annäherungen an ein existentielles Phänomen.	Mi. 15.45-17.15 Uhr M 11.32	S. 27
Ganzinger	Hegel - Phänomenologie des Geistes	Di. 15.45-17.15 Uhr M 36.31	S. 28
Kaya	Rosalind Hursthouse - On Virtue Ethics	Mo. 11.30-13.00 Uhr M 11.32	S. 29
Lenz	Philosophie und Science Fiction	Do. 15.45-17.15 Uhr M 17.22	S. 30
Luckner	Ethik und Pädagogik	Mi. 9.45-11.15 Uhr M 11.42	S. 31
Luckner	Spinoza II	Di. 15.45-17.15 Uhr M 11.32	S. 32

Martin	Klimaaktivismus	Di. 15.45-17.15 Uhr M 17.12	S. 33
Martin	Kant - Kritik der teleologischen Urteilskraft	Mi. 11.30-13.00 Uhr M 17.81	S. 34
Ramming	Digitalität als Wandel von Selbst- und Weltverhältnissen	Di. 14.00-15.30 Uhr M 17.12	S. 35
Ramming	Naturästhetik bei Kant und Adorno	Mo. 11.30-13.00 Uhr M 11.71	S. 36
Ramming	Wittgenstein - Philosophische Untersuchungen	Mo. 15.45-17.15 Uhr M 17.16	S. 37
Schönwälder-Kuntze	Butlers Hegel	Do. 9.45-13.00 Uhr M 36.31	S. 38
Schönwälder-Kuntze	Kant - Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	Di. 17.30-19.00 Uhr M 11.32	S. 39
Schönwälder-Kuntze	Lektüren für den Ethik-Unterricht	Mi. 11.30-13.00 Uhr M 11.62	S. 40
Steinbrenner	Geist der Tiere	Do. 9.45-11.15 Uhr M 17.11	S. 41
Steinbrenner	Goodman - Weisen der Welterzeugung	Do. 14.00-15.30 Uhr M 17.21	S. 42
Steinbrenner	Wittgenstein - Über Gewissheit – und die Grenzen des Zweifels	Mi. 17.30-19.00 Uhr M 36.31	S. 43
Steinbrenner und Pafel	Begriff, Konzept, Prädikat: Was sind und wie erwerben wir Begriffe?	Mi. 9.45-11.15 Uhr M 17.12	S. 44
Tritschler	Vernunft und Sprache bei Kant und Herder	Mi. 9.45-11.15 Uhr M 17.71	S. 45
<b>Veranstaltungen nur für Lehramtsstudierende</b>			
Maisenhölder	Fachdidaktik II-1	Block nach dem Praxissemester	S. 46
N.N.	Fachdidaktik II-2	Block nach dem Praxissemester	S. 47

<b>Geöffnete Veranstaltungen (ABK Stuttgart, PH Ludwigsburg, HMDK Stuttgart)</b>			
Arnold	ereignis I denken (an der ABK Stuttgart)	Di. 12.30-14.00 Uhr ABK	S. 48
Arnold	Bild und Wort (an der ABK Stuttgart)	Mi. 12.30-14.00 Uhr ABK	S. 49
Bellon	Gesellschaftlicher Wandel und ethische Fragen durch KI-Anwendungen (an der PH Ludwigsburg)	Do. 12.00-14.00 Uhr PH 1.318	S. 50
Brosow	Einführung ins Philosophieren als Bildungsprozess (an der PH Ludwigsburg)	Di. 14.00-16.00 Uhr PH 1.102	S. 51
Brosow	Was ist falsch an Social Justice? (an der PH Ludwigsburg)	Do. 14.00-16.00 Uhr PH 1.301	S. 52
Brosow	Bildungsforschung und Fachdidaktik: Kontroverse Themen (an der PH Ludwigsburg)	Mi. 14.00-16.00 Uhr PH 2.101	S. 53
Feige	Die Philosophie John McDowells (an der ABK Stuttgart)	Mi. 11.00-12.30 Uhr ABK	S. 54
Feige	Einführungskurs Philosophie des Designs und wissenschaftliches Arbeiten (an der ABK Stuttgart)	Mi. 9.00-10.30 Uhr ABK	S. 55
Feige	Schlechte Filme (an der ABK Stuttgart)	Do. 11.00-12.30 Uhr ABK	S. 56
Feige	Philosophie des Computerspiels (an der ABK Stuttgart)	Do. 9.15-10.45 Uhr ABK	S. 57
Grüny	Niklas Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft (an der HMDK Stuttgart)	Mi. 10.00-11.30 Uhr HMDK, Raum 8.04	S. 58
Grüny	Perspektiven der Musikphilosophie (an der HMDK Stuttgart)	Mi. 16.00-17.30 Uhr HMDK, M 8.04	S. 59
Grüny	Über Handeln (an der HMDK Stuttgart)	Do. 11.00-12.30 Uhr HMDK, Raum 307	S. 60
Grüny	Black Power, White Fragility: On Racism (an der HMDK Stuttgart)	Di. 14.00-15.30 Uhr HMDK, Raum 307	S. 61
Maisenhölder	Toleranz - Dimensionen eines Grundbegriffs (mit KI-Werkstatt) (an der PH Ludwigsburg)	Mi. 16.00-18.00 Uhr PH 2.017	S. 62
Rath	Verantwortung - Ein Grundbegriff der Ethik (an der PH Ludwigsburg)	Mi. 14.00-16.00 Uhr PH 1.101	S. 63
Rath	Medien – Demokratie – Bildung: Normative Vermittlungsprozesse und Diversität in mediatisierten Gesellschaften (an der PH Ludwigsburg)	Fr. 10.00-12.00 Uhr PH 1.315 (evt. Digital)	S. 64
Tappe	Martha Nussbaum: Ethik, Recht, Gerechtigkeit (an der PH Ludwigsburg)	Do. 16.00-19.00 Uhr 1.314	S. 65

## **Zuordnung der Veranstaltungen zu Modulen:**

Die Veranstaltungen sind eindeutig den Modulen zugeordnet, für die sie angerechnet werden können; eine Übersicht finden Sie auf S. 8-10. Sie können die Modulzuordnungen auch dem Campus Management Portal der Universität Stuttgart CAMPUS entnehmen.

Seitens der Lehrenden sind Mehrfachzuordnungen möglich, sogar notwendig. Die Studierenden können eine Veranstaltung aber nur für *eine der angegebenen Zuordnungen* anrechnen. Diese Entscheidung müssen Sie bei der Prüfungsanmeldung treffen.

**Bitte beachten Sie:** Die Module haben jeweils eigene Leistungsvoraussetzungen (Hausarbeiten in unterschiedlichem Umfang, Essays, etc.). Angaben dazu finden Sie in den Modulhandbüchern und zusammengestellt im Studienführer ab Seite 66. Leistungen werden von den Dozierenden nur dann verbucht, wenn Sie dem dort angegebenen Umfang entsprechen. Es liegt in Ihrer Verantwortung als Studierende, die dem von Ihnen gewählten Modul entsprechende Prüfungsleistung zu erbringen. Im schlimmsten Fall kann eine falsch erbrachte Leistung nicht verbucht werden.

## **Teilnehmer\*innenbeschränkung:**

Um eine ausgewogene Verteilung der Studierenden auf alle Seminare sicherzustellen und den Dozierenden Planungssicherheit zu geben, wurde eine allgemeine Teilnehmer\*innenbeschränkung für alle Lehrveranstaltungen des Instituts für Philosophie eingeführt. Ein Besuch von Seminaren am Institut für Philosophie ist nur noch möglich, wenn Sie sich zuvor per CAMPUS für die Lehrveranstaltung angemeldet haben.

Die Anmeldung für die Veranstaltungen ist ab dem 11. September 2023, 12 Uhr mittags, auf CAMPUS möglich.

Eine Anleitung zum Anmelden von Veranstaltungen finden Sie hier: [http://www.uni-stuttgart.de/campus/studierende/dokumentation/lv\\_anmeldung.pdf](http://www.uni-stuttgart.de/campus/studierende/dokumentation/lv_anmeldung.pdf)

Die meisten Veranstaltungen sind auf 25-35 Teilnehmer\*innen beschränkt. Sie können sich darüber hin- aus gerne auf die Warteliste eintragen, ein Wartelistenplatz ist aber nicht hinreichend für den Besuch der ersten Sitzung. Es besteht jedoch so die Möglichkeit, dass Sie bei Abmeldungen anderer auf einen Fixplatz aufrutschen.

Bitte melden sie sich wieder von den Veranstaltungen ab, die sie nicht besuchen werden (vor Seminarbeginn oder spätestens nach der ersten Sitzung). So ermöglichen Sie weiteren Interessierten das Aufrücken auf einen Fixplatz.

## Übersicht über die Zuordnung der Veranstaltungen zu Modulen in den Bachelor- und Masterstudiengängen Philosophie (P02014) sowie Philosophie/Ethik (P02015)

<i>Einführung in die Geschichte der Philosophie (S)</i> - Martin: Einführung in die Geschichte der Philosophie	HF: <b>BM1</b> , NF: <b>BM1</b> , BE: <b>BE1</b>
<i>Einführung in die Theoretische Philosophie (S)</i> - Borchers: Einführung in die Theoretische Philosophie	HF: <b>BM2</b> , NF: <b>BM2</b> , BE: <b>BE7</b>
<i>Einführung in die formale Logik (S)</i> - Lenz: Einführung in die formale Logik	HF: <b>BM3</b> , NF: <b>BM3</b> , BE: <b>BE2</b>
<i>Einführung in die Praktische Philosophie (S)</i> - Im Sommersemester	HF: <b>BM4</b> , NF: <b>BM4</b> , BE: <b>BE4</b>
<i>Argumentieren und Schreiben (S)</i> - Im Sommersemester	HF: <b>BM5</b> , BE: <b>BE5</b>
<i>Überblick I (V)</i> - Im Sommersemester	HF: <b>KM1</b> , NF: <b>KM1</b> , MA: <b>VM6</b> , BE: <b>BE3</b>
<i>Überblick II (V)</i> - Schönwälder-Kuntze: Ethik-Modelle	HF: <b>KM2</b> , NF: <b>KM2</b> , MA: <b>VM5</b> , BE: <b>BE6</b>
<i>Überblick III (V)</i> - Schönwälder-Kuntze: Ethik-Modelle	ME: <b>ME4</b>
<i>Klassiker I und II / Klassiker-Lektüre (S)</i> - Bahr: Was ist Kunst? - Baumeister: Introduction to environmental philosophy - Behrendt: Sozialphilosophische Grundprobleme der Arbeit - Borchers: Russel vs. Wittgenstein - zwei Entwürfe von Philosophien - Breuninger: Das Böse begreifen. - Ganzinger: Hegel - Phänomenologie des Geistes - Kaya: Rosalind Hursthouse - On Virtue Ethics - Ramming: Naturästhetik bei Kant und Adorno - Ramming: Wittgenstein - Philosophische Untersuchungen - Schönwälder-Kuntze: Kant - Grundlegung zur Metaphysik der Sitten - Steinbrenner: Goodman - Weisen der Welterzeugung - Tritschler: Vernunft und Sprache - Arnold: ereignis I denken (an der ABK) - Feige: Die Philosophie John McDowells (an der ABK) - Tappe: Martha Nussbaum - Ethik, Recht, Gerechtigkeit (an der PH LB)	HF: <b>KM3 u. 4</b> , BE: <b>BE8 und 13</b>
<i>Theoretische Philosophie I und II (S)</i> - Baumeister: Introduction to environmental philosophy - Borchers: Russel vs. Wittgenstein - zwei Entwürfe von Philosophien - Ganzinger: Hegel - Phänomenologie des Geistes - Lenz: Philosophie und Science Fiction - Ramming: Wittgenstein - Philosophische Untersuchungen - Steinbrenner: Geist der Tiere - Steinbrenner: Goodman - Weisen der Welterzeugung - Steinbrenner: Begriffe (mit Jürgen Pafel) - Tritschler: Vernunft und Sprache - Arnold: ereignis I denken (an der ABK) - Feige: Die Philosophie John McDowells (an der ABK)	HF: <b>KM5 u. 6</b> , BE: <b>BE10</b>

---

*Praktische Philosophie I und II (S)*

HF: **KM7 u. 8**, BE: **BE9**

- Baumann: Sozialphilosophische Grundbegriffe
- Behrendt: Sozialphilosophische Grundprobleme der Arbeit
- Kaya: Rosalind Hursthouse - On Virtue Ethics
- Lenz: Philosophie und Science Fiction
- Luckner: Ethik und Pädagogik
- Martin: Klimaaktivismus
- Schönwälder-Kuntze: Kant - Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
- Schönwälder-Kuntze: Lektüren für den Ethik-Unterricht
- Brosow: Was ist falsch an Social Justice? (an der PH LB)
- Grüny: Black Power, White Fragility: On Racism (an der HMDK)
- Rath: Verantwortung - Ein Grundbegriff der Ethik (an der PH LB)
- Tappe: Martha Nussbaum - Ethik, Recht, Gerechtigkeit (an der PH LB)

---

*Interdisziplinäre Themen I und II (S)*

HF: **KM9 u. 10**, NF: **KM3**, BE: **BE12**

- Bahr: Was ist Kunst?
- Baumeister: Introduction to environmental philosophy
- Behrendt: Sozialphilosophische Grundprobleme der Arbeit
- Lenz: Philosophie und Science Fiction
- Ramming: Naturästhetik bei Kant und Adorno
- Steinbrenner: Begriffe (mit Jürgen Pafel)
- Arnold: Bild und Wort (an der ABK)
- Brosow: Was ist falsch an Social Justice? (an der PH LB)
- Feige: Einführungskurs Philosophie des Designs ... (an der ABK)
- Feige: Philosophie des Computerspiels (an der ABK)
- Feige: Schlechte Filme (an der ABK)
- Grüny: Niklas Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft (an der HMDK)
- Grüny: Perspektiven der Musikphilosophie (an der HMDK)
- Grüny: Über Handeln (an der HMDK)

---

*Angewandte Ethik (S)*

BE: **BE11**

- Baumann: Sozialphilosophische Grundbegriffe
- Baumeister: Introduction to environmental philosophy
- Behrendt: Sozialphilosophische Grundprobleme der Arbeit
- Luckner: Ethik und Pädagogik
- Martin: Klimaaktivismus
- Schönwälder-Kuntze: Lektüren für den Ethik-Unterricht
- Brosow: Einführung ins Philosophieren als Bildungsprozess (an der PH LB)
- Grüny: Black Power, White Fragility: On Racism (an der HMDK)

---

*Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I und II (S)*

HF: **WM1 u. 4**, MA: **SM1 u. 2**

- Borchers: Russel vs. Wittgenstein - zwei Entwürfe von Philosophien
- Martin: Kant - Kritik der teleologischen Urteilskraft
- Ramming: Digitalisierung als Transformation
- Bellon: Gesellschaftlicher Wandel und ethische Fragen durch KI-Anwendungen (an der PH)
- Brosow: Bildungsforschung und Fachdidaktik: Kontroverse Themen (an der PH LB)

---

*Geist und Maschine I und II (S)*

HF: **WM2 u. 5**, MA: **SM3 u. 4**

- Martin: Kant - Kritik der teleologischen Urteilskraft
- Ramming: Digitalisierung als Transformation
- Schönwälder-Kuntze: Butlers Hegel
- Steinbrenner: Wittgenstein - Über Gewissheit und die Grenzen des Zweifels

<i>Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I und II (S)</i>	<i>HF: WM3 u. 6, MA: SM5 u. 6</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bahr: Philosophie und Aktivismus</li> <li>- Behrendt: Soziale Hierarchien</li> <li>- Luckner: Spinoza II</li> <li>- Ramming: Digitalisierung als Transformation</li> <li>- Bellon: Gesellschaftlicher Wandel und ethische Fragen durch KI-Anwendungen (an der PH)</li> <li>- Brosow: Bildungsforschung und Fachdidaktik: Kontroverse Themen (an der PH LB)</li> <li>- Maisenhölder: Toleranz - Dimensionen eines Grundbegriffs (an der PH)</li> <li>- Rath: Medien - Demokratie - Bildung (an der PH LB)</li> </ul>	
<i>Fachdidaktik Philosophie/Ethik I (S)</i>	<i>BE: BE14</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Sommersemester</li> </ul>	
<i>Fachdidaktik Philosophie/Ethik II (S)</i>	<i>ME: ME5</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maisenhölder: Fachdidaktik II-1</li> <li>- N.N.: Fachdidaktik II-2</li> </ul>	
<i>Vertiefung Praktische Philosophie (S)</i>	<i>MA: VM2, ME: ME2</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bahr: Philosophie und Aktivismus</li> <li>- Behrendt: Soziale Hierarchien</li> <li>- Luckner: Spinoza II</li> <li>- Ramming: Digitalisierung als Transformation</li> <li>- Bellon: Gesellschaftlicher Wandel und ethische Fragen durch KI-Anwendungen (an der PH)</li> <li>- Brosow: Bildungsforschung und Fachdidaktik: Kontroverse Themen (an der PH LB)</li> <li>- Maisenhölder: Toleranz - Dimensionen eines Grundbegriffs (an der PH)</li> <li>- Rath: Medien - Demokratie - Bildung (an der PH LB)</li> </ul>	
<i>Vertiefung Theoretische Philosophie (S)</i>	<i>MA: VM1, ME: ME3</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Borchers: Russel vs. Wittgenstein - zwei Entwürfe von Philosophien</li> <li>- Martin: Kant - Kritik der teleologischen Urteilskraft</li> <li>- Ramming: Digitalisierung als Transformation</li> <li>- Schönwälder-Kuntze: Butlers Hegel</li> <li>- Steinbrenner: Wittgenstein - Über Gewissheit und die Grenzen des Zweifelns</li> </ul>	
<i>Vertiefung Interdisziplinäre Themen (S)</i>	<i>MA: VM3</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bahr: Philosophie und Aktivismus</li> <li>- Behrendt: Soziale Hierarchien</li> <li>- Ramming: Digitalisierung als Transformation</li> <li>- Bellon: Gesellschaftlicher Wandel und ethische Fragen durch KI-Anwendungen (an der PH)</li> <li>- Brosow: Bildungsforschung und Fachdidaktik: Kontroverse Themen (an der PH LB)</li> <li>- Rath: Medien - Demokratie - Bildung (an der PH LB)</li> </ul>	
<i>Freie Vertiefung (S)</i>	<i>MA: VM4, ME: ME1</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Seminare des Instituts aus den drei anderen Vertiefungs-Modulen</li> </ul>	

Apl. Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze

**Vorlesung                    Ethik-Modelle oder: Wie wird Ethik gedacht?**

CUS-Nummer:    127232003  
Zeit:                Dienstag, 11.30-13.00 Uhr  
Raum:              M 2.02  
Beginn:            17. Oktober 2023

In Vorlesung wird danach gefragt, wie Ethik in der abendländischen Philosophie überhaupt gedacht und konzipiert worden ist bzw. wird. Dabei geht es aus einer genealogischen Perspektive darum zu zeigen, welche Elemente oder Aspekte als unabdingbar gedacht werden, wie sie zusammenspielen und wie sich die Auffassungen in Bezug auf einzelne Elemente verändert haben bzw. verändern.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

## Diverse Vortragende

### **Kolloquium                    Institutskolloquium: Nachhaltigkeit – Potentiale und Grenzen eines Begriffs**

CUS-Nummer:    127232006  
Zeit:             Dienstag, 19.15-20.45 Uhr  
Raum:            M 11.32  
Beginn:          24. Oktober 2023

Das Institutskolloquium bietet einen Rahmen zum institutsübergreifenden Austausch über aktuelle Forschungsthemen der Philosophie. Es bildet einen wichtigen Ort philosophischen Lebens am Institut.

Das Institutskolloquium steht jedes Semester unter einem übergreifenden, weit gefassten Thema, das durch Vorträge von Institutsmitgliedern und eingeladenen Gästen beleuchtet wird. Im Wintersemester 2023/2024 ist das Thema „Nachhaltigkeit – Potentiale und Grenzen eines Begriffs“ zu dem sowohl philosophische Vorträge als auch solche aus angrenzenden Disziplinen gehalten werden. Alle Studierenden sowie Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Organisation: Prof. Christian Martin und Jun.-Prof. Amrei Bahr

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Diverse Moderator\*innen

**Filmreihe**                    **PhilosoFILMS:  
Gerechtigkeit und Ungleichheit**

CUS-Nummer:    127232053  
Zeit:                Mittwoch, 19.15-21.15 Uhr  
Raum:                M 11.32  
Beginn:             25. Oktober 2023

Die regelmäßig stattfindende Reihe „PhilosoFilms“ bietet Studierenden und Dozierenden Gelegenheit, ausgewählte Filme von philosophischem Interesse gemeinsam anzusehen und zu diskutieren. In diesem Sommersemester stehen die gezeigten Filme unter dem Oberthema „Gerechtigkeit und Ungleichheit“. Die Filmabende beginnen jeweils mit einer kurzen Einführung, woran sich Screening und Diskussion anschließen. Die Liste der Filme findet sich zeitnah auf der Homepage des Instituts.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Prof. Dr. Christian Martin

**Kolloquium            Forschungskolloquium**

CUS-Nummer:    -  
Zeit:            Mittwoch, 16.30-18.45 Uhr  
Raum:            M 36.31  
Beginn:           nach Vereinbarung

Das Kolloquium bietet fortgeschrittenen Studierenden, Promovierenden und Postdocs Gelegenheit zur Präsentation und Diskussion im Entstehen begriffener Forschungsarbeiten. Besondere thematische Schwerpunkte liegen dabei historisch im Bereich der klassischen deutschen und frühen analytischen Philosophie, systematisch auf dem Gebiet der theoretischen Philosophie.

Teilnahme auf Einladung.

Apl. Prof. Dr. Andreas Luckner

**Kolloquium                    Kolloquium für Abschlussarbeiten**

CUS-Nummer:            -

Zeit und Ort:            Nach Vereinbarung

In dieser Veranstaltung soll allen Studierenden, die im WiSe 23/24 ihre BA- oder MA-Arbeit konzipieren, bearbeiten oder abschließen, die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeit (bzw. Teile davon) im Rahmen eines Kolloquiums vorzustellen und zu diskutieren. Ziel ist es, durch wechselseitige konstruktive Kritik die Projekte zu befördern und zu verbessern.

Je nach Anzahl der Anmeldungen werden hierfür mehrere Termine en bloc in Betracht gezogen (voraussichtlich zu Zeiten, in denen keine anderen Veranstaltungen stattfinden), die mit den Teilnehmenden vereinbart werden.

Interessenten melden sich bitte bis 31. Oktober bei: [andreas.luckner@philo.uni-stuttgart.de](mailto:andreas.luckner@philo.uni-stuttgart.de) unter Angabe des Themas der Abschlussarbeit bzw. Teile der Abschlussarbeit, die vorgestellt werden soll, am besten mit einem kurzen Exposé.

Prof. Dr. Christian Martin

**Seminar                    Einführung in die Geschichte der Philosophie**

CUS-Nummer:    127232000  
Zeit:                Dienstag, 14.00-15.30 Uhr  
Raum:              M 2.02  
Beginn:            17. Oktober 2023

Die Vorlesung führt auf geschichtlichem Weg in die Philosophie ein. Wie gezeigt werden soll, ist ein solcher Weg kein Umweg. Die Geschichte der Philosophie zu überspringen, um sich direkt der Philosophie »selbst« zuzuwenden, hieße bloß, philosophische Irrtümer von Vorgestern zu wiederholen, ohne es zu bemerken. Dabei besteht ein besonders grundlegender Irrtum darin, philosophische Fragestellungen und Methoden nicht hinreichend klar von denen anderer Wissenschaften zu unterscheiden.

Dass Philosophie wesentlich geschichtlich ist, heißt nicht, dass es in ihr keinen Fortschritt geben könnte. Der Frage, worin solcher Fortschritt bestehen könnte, gehen wir in der Vorlesung anhand des Unterschieds von Metaphysik und Physik nach. Dabei orientieren wir uns an drei Denkern: Aristoteles, Thomas von Aquin und Kant. Die Leitfrage ist dabei, wie diese Denker das Verhältnis der philosophischen Erkenntnis des „Seins“ (Metaphysik) und der Erkenntnis der „Natur“ (Physik) fassen. Auf diese Weise soll ein Verständnis der Eigenart der Philosophie, ihres Verhältnisses zu anderen Wissenschaften und ihres Beitrags zu einem tragfähigen Naturverhältnis des Menschen gewonnen werden.

Teilnahmevoraussetzung: Die Vorlesung ist sowohl für Erstsemester wie für fortgeschrittene Studierende geeignet. Begleitend zur Vorlesung findet ein Tutorium statt, in dem Auszüge aus in der Vorlesung behandelten Texten gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dirk Lenz, M.A.

**Seminar                    Einführung in die formale Logik**

CUS-Nummer:    127232004  
Zeit:                Donnerstag, 11.30-13.00 Uhr  
Raum:              M 2.00  
Beginn:            19. Oktober 2023

Die formale Logik ist ein grundlegendes Werkzeug begrifflicher und argumentativer - also philosophischer - Arbeit. Dieses Seminar führt in die Aussagen- und Prädikatenlogik und entsprechende Kalküle ein und stellt die für die Philosophie relevantesten Erweiterungen um die Modallogik sowie die deontologische Logik vor.

Die Termine für die Tutorien werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Fabian Borchers

**Seminar                    Einführung in die Theoretische Philosophie**

CUS-Nummer:    127232005  
Zeit:                Mittwoch, 11.30-13.00 Uhr  
Raum:              M 18.11  
Beginn:            18. Oktober 2023

Die Vorlesung bietet einen Einblick in inhaltliche Problemstellungen der theoretischen Philosophie und verschafft einen ersten Überblick über historische Zusammenhänge zwischen den wichtigsten Positionen in diesem Bereich. Sie richtet sich damit insbesondere an Studienanfänger\*innen.

Der Bereich der theoretischen Philosophie umfasst unter anderem Fragestellungen wie „Was ist Wissen und was kann ich wissen?“ (Erkenntnistheorie), „Was erlaubt es mir, ein Ding von anderen Dingen zu unterscheiden und inwiefern bleibt etwas das gleiche Ding, auch wenn es Veränderungen durchläuft?“, „Wie lässt sich der Zusammenhang der Dinge und Geschehnisse untereinander in der Welt begreifen?“, „Wie ist das Verhältnis von Denken und Welt zu verstehen?“ (Ontologie und Metaphysik), „Was ist die Seele und wie ist ihr Verhältnis zum Körper zu verstehen?“ (Philosophie des Geistes) oder „Wie wir unser Denken und unsere Auffassung von Welt durch die Sprache geprägt?“ (Sprachphilosophie).

Die Vorlesung geht so vor, dass sie diese für das westliche Denken wesentlichen Fragestellungen durch die Diskussion exemplarischer Autor\*innen anhand ausgewählter Textstellen erschließt, die dann in ihrem weiteren historischen und systematischen Kontext erläutert werden. Der Besuch der Vorlesung setzt daher die Lektüre einiger dieser Textstellen voraus, die jeweils im Vorfeld zur Verfügung gestellt werden.

Die Termine der begleitenden Tutorien werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Jun.-Prof. Dr. Amrei Bahr

**Seminar            Was ist Kunst?**

CUS-Nummer:    127232022  
Zeit:            Mittwoch, 17.30-19.00 Uhr  
Raum:            M 11.91  
Beginn:          18. Oktober 2023

Die Frage danach, was Kunst eigentlich auszeichnet, ist eine der zentralen Fragen der Kunstphilosophie. Dabei geht es zunächst um Begriffliches: Lässt sich der Kunstbegriff überhaupt definieren — und wenn ja: Wie sieht eine überzeugende Definition aus? Aber die Frage hat auch eine ontologische Dimension: Was sind das für Gegenstände, die wir als Kunst bezeichnen? Haben sie je nach Kunstform eine andere Seinsweise — ist etwa ein Gemälde, das es nur einmal gibt, ontologisch verschieden von einem Roman, der sich in zahlreichen Bücherregalen findet? Anhand einschlägiger Fachliteratur und konkreter Beispiele werden wir uns mit diesen und weiteren Aspekten der Frage auseinandersetzen.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Jun.-Prof. Dr. Amrei Bahr

**Seminar                      Philosophie und Aktivismus**

CUS-Nummer:    127232024  
Zeit:                      Donnerstag, 9.45-11.15 Uhr  
Raum:                      M 17.15  
Beginn:                      19. Oktober 2023

Aktivismus prägt zahlreiche gesellschaftliche Debatten und kann auch politisch ein beachtliches Maß an Wirksamkeit entfalten. Aber was zählt eigentlich alles zum Aktivismus? Welche Formen lassen sich unterscheiden? Wie sind sie aus philosophischer Sicht zu bewerten? Und: Darf Philosophie selbst aktivistisch sein — oder sollte sie es sogar? Diesen Fragen werden wir im Seminar nachgehen.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Claus Baumann

**Seminar                      Sozialphilosophische Grundbegriffe**

CUS-Nummer:    127232026  
Zeit:                Donnerstag, 9.45-11.15 Uhr  
Raum:              M 17.52  
Beginn:            19. Oktober 2023

Dieser Kurs führt in wichtige Begriffe und Problemstellungen der Sozialphilosophie ein. Anhand der Lektüre einiger klassischer Textauszüge von Philosoph:innen (u.a. K. Marx, J. Pieper, F. Tönnies, H. Arendt, M. Weber, M. Foucault, I. M. Young) werden die Begriffe Arbeit, Entfremdung, Muße, Gemeinschaft, Gesellschaft, Urbanität, Provinzialität, Macht, Herrschaft, Gewalt, Unterdrückung und Emanzipation näher beleuchtet (Ergänzungen und Änderungen sind möglich).

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Claus Baumann

**Seminar                      Toolbox: Josef König - Natur der ästhetischen Wirkung**

CUS-Nummer:     127232028  
Zeit:                Donnerstag, 11.30-13.00 Uhr  
Raum:              M 18.01  
Beginn:            19. Oktober 2023

Über Josef Königs Abhandlung zur Natur der ästhetischen Wirkung ist bislang wenig geforscht und diskutiert worden, obwohl der Text philosophisch äußerst wichtige Grundsatzfragen zur Ästhetik, zur sinnlichen Gewissheit und Wahrnehmung auf äußerst originelle Weise beleuchtet und kritisch reflektiert.

Neben der inhaltlichen Erschließung des Textes stehen folgende lektürepraktische Fragen im Fokus des Seminars: Wie ist ein Text, zu dem es wenig Sekundärliteratur gibt und der viele implizite Verweise auf andere Texte und Gedanken beinhaltet, schrittweise zu erschließen? Was ist bei der Lektüre mit Blick auf eine mögliche wissenschaftliche Veröffentlichung zu beachten? Wie erarbeiten wir uns Fragestellungen, die in dieser Hinsicht relevant sein könnten? Im Mittelpunkt dieses Kurses steht somit die akademische Lesepraxis, die für jedes geisteswissenschaftliche Studium unabdingbar ist.

Das Seminar ist daher für alle Studierende von geisteswissenschaftlichen Fächern geöffnet und versteht sich als ein **Teil der Geisteswissenschaftlichen Crashkurse** (siehe: [www.f09.uni-stuttgart.de/propaedeutikum/](http://www.f09.uni-stuttgart.de/propaedeutikum/)); es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Der Text steht als Scan auf ILIAS als Download bereit.

König, Josef: Die Natur der ästhetischen Wirkung. In ders.: Vorträge und Aufsätze, hrsg. V. Günther Patzig. Freiburg i.B. 1978: Alber, S. 256—337.

Dieser Kurs ist **im Rahmen der Toolbox für geisteswissenschaftliches Arbeiten als SQ-Veranstaltung** anrechenbar. Näheres zur Toolbox für geisteswissenschaftliches Arbeiten: <https://www.f09.uni-stuttgart.de/propaedeutikum/angebot/toolbox/>

Dr. David Baumeister

**Seminar                      Environmental Philosophy: A Historical Introduction  
(in english)**

CUS-Nummer:    127232030  
Zeit:                Donnerstag, 14.00-15.30 Uhr  
Raum:              M 11.71  
Beginn:            19. Oktober 2023

This course introduces students to the interdisciplinary and expansive subfield of environmental philosophy through a critical investigation of concepts of nature and environment in Western philosophical history, coupled with a sense of the urgency and relevance of this history for our grappling with environmental crises today. The course unfolds across four units. Unit one presents an overview of the pre-modern Western history of concepts of nature and environment, while unit two surveys the modern history of these same concepts, with special focus on classical German philosophy. Over the course of these two historical units, a wide breadth of Western philosophical and intellectual history is covered, ranging from Plato and the Bible to Bacon and Descartes and finally to Kant, Schelling, and Hegel. Unit three presents two contemporary environmental philosophical movements: ecophenomenology (grounded in Heidegger and Merleau-Ponty) and decolonial ecofeminism (approached via Plumwood and Wynter). In the fourth and final unit, we examine how the various environmental philosophies explored earlier in the course can and do shape our response to the myriad environmental crises unfolding today, including anthropogenic climate change, water scarcity, the plasticization of earth's oceans, and the sixth mass extinction.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Hauke Behrendt

**Seminar                      Soziale Hierarchien als moralisches Problem**

CUS-Nummer:    127232010  
Zeit:                Dienstag, 17.30-19.00 Uhr  
Raum:              M 17.13  
Beginn:            17. Oktober 2023

In diesem Seminar werden wir untersuchen, wie die Grundpfeiler unseres politischen Denkens – die Legitimation des Staates, die Förderung der Demokratie, die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit sowie der Kampf gegen Diskriminierung und Korruption – mit dem Kampf gegen soziale Hierarchien verknüpft sind. Dabei wollen wir die These prüfen, die jüngst von Niko Kolodny systematisch entwickelt und verteidigt worden ist, dass einfache Appelle an Freiheit, wie sie von Libertären gemacht werden, oder an Verteilungsgerechtigkeit, wie es die Liberalen tun, nicht ausreichen, um diesen komplexen Zusammenhang zu erfassen.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Hauke Behrendt

**Seminar                      Sozialphilosophische Grundprobleme von Arbeit und Arbeitswelt**

CUS-Nummer:    127232021  
Zeit:                Mittwoch, 15.45-17.15 Uhr  
Raum:              M 17.15  
Beginn:            18. Oktober 2023

Die aktuelle Digitalisierung in modernen Gesellschaften wird in ihrer Art und Ausdehnung oft als ein Ereignis von welthistorischem Rang, als die "Vierte Revolution" (Floridi), charakterisiert. Die damit verbundenen sozialen Veränderungen betreffen eine Vielzahl von Lebensbereichen, insbesondere die Sphäre der Arbeitswelt. In diesem Seminar werden wir grundlegende sozialphilosophische Probleme im Zusammenhang mit Arbeit und Arbeitswelt erörtern, die ein tieferes Verständnis sowie eine fundierte Bewertung der gegenwärtigen Entwicklungen ermöglichen sollen. Dazu werden wir uns nicht nur mit dem Wert der Arbeit auseinandersetzen, sondern auch mit der Frage, was gute Arbeit ausmacht.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Fabian Borchers

**Seminar                      Russel vs. Wittgenstein - zwei Entwürfe von Philosophien**

CUS-Nummer:     127232008  
Zeit:                Dienstag, 15.45-17.15 Uhr  
Raum:              M 17.52  
Beginn:             17. Oktober 2023

Bertrand Russell und Ludwig Wittgenstein haben jeweils durch ihr Denken die Philosophie der letzten 100 Jahre geprägt. Obgleich sie sich aber zum Teil an ähnlichen Problemstellungen abarbeiten und obgleich diese Nähe auf gegenseitige Beeinflussung zurückgeht, weisen ihre philosophischen Schriften einen gänzlich unterschiedlichen Charakter auf. Während Russells Schriften zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch ihren Fokus auf die logische Analyse von Problemen, ihre Verbindung von geistreicher Form und herausgestellter methodischer Genauigkeit zum Vorbild der analytischen Philosophie wurden, scheint Wittgensteins aphoristischer Stil, der scheinbar keine stringente Argumentation entwickelt, sondern Fragen in immer neuen Wendungen aus unterschiedlichen Richtungen betrachtet, geradezu einen Gegenentwurf zu Russells Methodik darzustellen.

In unserem Seminar werden wir beide Denker im Verhältnis betrachten. Dazu werden wir in der ersten Hälfte des Seminars Russells „Probleme der Philosophie“ (1913) lesen. Dieses ursprünglich als populäre Einführung gedachte schmale Buch stellt nicht nur so etwas wie die Zusammenfassung von Russells Denken zu dieser Zeit dar. Es lässt sich durch die Art und Weise, wie es eine ganze Reihe grundlegender Fragen der theoretischen Philosophie im Zusammenhang entwickelt, auch als thematische Landkarte der späteren analytischen Philosophie lesen und stellt immer noch eine gelungene Einführung in diese dar. In der zweiten Hälfte besprechen wir ausgewählte Passagen aus Wittgensteins „Philosophischen Untersuchungen“. Wir werden sehen, dass der Hintergrund von Russell es nicht nur leichter macht, die thematische Stoßrichtung von Wittgensteins Überlegungen zu verstehen, sondern dass sich Wittgensteins Vorgehen geradewegs als kritisches Durchdenken von Russells Auffassung von Philosophie begreifen lässt.

*Literatur:*

Bertrand Russell: Probleme der Philosophie. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1967.

Ludwig Wittgenstein: Werkausgabe Band 1: Tractatus logico-philosophicus, Tagebücher 1914-1916, Philosophische Untersuchungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1984.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Prof. em. Dr. Renate Breuninger

**Seminar**                    **Das Böse begreifen.  
Philosophische Annäherungen an ein existentielles Phänomen.**

CUS-Nummer:    127232051  
Zeit:                Mittwoch, 15.45-17.15 Uhr  
Raum:              M 11.32  
Beginn:            25. Oktober 2023

Von einer neuen Gegenwärtigkeit des Bösen ist die Rede. Darstellungen des Bösen zeigen sich in den Medien, in der Literatur, Kunst und auch in der Philosophie. Zum Kennzeichen des Bösen gehört seine Unerklärlichkeit und seine Irrationalität, denn würde sich das Böse begreifen lassen, wäre es wohl gebannt.

Allen gegenwärtigen Theorien in der Philosophie ist gemein, dass das Böse zum Menschen gehört und es wohl kein Gutes gibt, das nicht in seinem tiefsten Grund das Böse beherbergt, welches jederzeit als das Chaotisch-Unberechenbare und Bedrohliche hervorbrechen kann und sich jeder Kontrolle entzieht. Dementsprechend formuliert Kant: „Aus so krummem Holze, als woraus der Mensch gemacht ist, kann nichts ganz Gerades gezimmert werden.“

Wir werden die Theorien des Bösen von der Antike bis zur Gegenwart genauer behandeln, dabei aber nicht nur die verschiedenen Konzeptionen des Bösen vorstellen, sondern wollen vor allem deren Tragfähigkeit und Plausibilität für das Verständnis der Gegenwart transparent machen.

*Literatur zur Einführung:*

- Rüdiger Safranski, Das Böse oder Das Drama der Freiheit. München/Wien 1997
- Jörg Noller: Theorien des Bösen. Zur Einführung. Hamburg 2017
- Was ist das Böse? Philosophische Text von der Antike bis zur Gegenwart. Hrsg. von Christian Schäfer. Stuttgart 2018

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Florian Ganzinger

**Seminar                    Hegel - Phänomenologie des Geistes**

CUS-Nummer:    127232016  
Zeit:                Dienstag, 15.45-17.15 Uhr  
Raum:              M 36.31  
Beginn:            17. Oktober 2023

Die *Phänomenologie des Geistes* ist nicht nur neben der *Wissenschaft der Logik* das Hauptwerk der Hegelschen Philosophie, sondern gilt auch als ein herausragendes Werk der klassischen deutschen Philosophie, das einen nachhaltigen Einfluss auf unterschiedliche philosophische Traditionen des 19. und 20. Jahrhunderts, wie etwa auf den Marxismus, Existenzialismus, sowie den französischen Poststrukturalismus ausgeübt hat.

In der *Phänomenologie des Geistes* geht Hegel der Frage nach, wie unsere Erkenntnis objektiv wahr sein kann, d.h. wie Akt und Gegenstand des Bewusstseins miteinander übereinstimmen können. Dazu untersucht er verschiedene Gestalten des Bewusstseins, die sich auf verschiedene Weise auf ihren Gegenstand beziehen, z.B. durch Wahrnehmung, Verstand, etc. oder umgekehrt auf verschiedene Arten von Gegenständen bezogen sind, z.B. auf Dinge mit Eigenschaften, Erscheinungen, Kräfte, Lebendiges, andere Subjekte, etc. Diese verschiedenen Bewusstseinsgestalten entwickelt Hegel systematisch, indem er eine Bewusstseinsgestalt durch sich selbst daraufhin überprüft, ob das Bewusstsein seinem Gegenstand oder umgekehrt der Gegenstand seinem Bewusstsein angemessen ist. Hierbei stellt die Reihe der Bewusstseinsgestalten einen skeptischen „Weg der Verzweiflung“ dar, die von dem bewusstseinsimmanenten Ziel der gänzlichen Übereinstimmung von Wissen und Wahrheit geleitet ist, die erst in dem so genannten „absoluten Wissen“ erreicht wird.

In diesem Seminar werden wir versuchen, uns diesen bedeutenden, schwierigen und an historischen Anspielungen reichen Text (bis einschließlich des Abschnitts „Vernunft“) durch eine gründliche Lektüre anzueignen. Die Teilnahme wird eine intensive Vorbereitung des zu lesenden Textes erfordern. Die Teilnehmer\*innen sind daher dazu eingeladen, mit dem Lesen des Buches schon vor der Vorlesungszeit eigenständig zu beginnen.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Deniz Kaya, MA

**Seminar                      Rosalind Hursthouse - On Virtue Ethics**

CUS-Nummer:     127232014  
Zeit:                Montag, 11.30-13.00 Uhr  
Raum:              M 11.32  
Beginn:            16. Oktober 2023

Rosalind Hursthouses *On Virtue Ethics* (1999) ist eines der bedeutendsten Werke der Ethik der letzten 25 Jahre und Pflichtlektüre für jeden, der sich intensiver mit der Tugendethik beschäftigen möchte. Wir wollen uns im Seminar mit diesem zentralen Werk zeitgenössischer Tugendethik auseinandersetzen. Dabei werden wir uns mit Fragen beschäftigen wie: »Kann die Tugendethik ein Kriterium für richtiges Handeln liefern?«, »Wie gehen Tugendethiker mit tragischen Dilemmata um?«, »Wie sieht ein gutes Leben aus?«, »Welche Rolle spielt die Vernunft dabei?«, »Wie kann moralische Erziehung gelingen?«, »Was bedeutet es, dass die Tugenden ihrem Besitzer nützen?«, »Sagt uns die menschliche Natur, was gut und schlecht ist?«

Von Hursthouse als Einführungswerk in die Tugendethik geschrieben, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, ist jedoch unabdingbar.

*Literatur:*

Hursthouse, Rosalind. 1999. *On Virtue Ethics*, Oxford: Oxford University Press.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dirk Lenz, M.A.

**Seminar                    Philosophie und Science Fiction**

CUS-Nummer:    127232031  
Zeit:                Donnerstag, 15.45-17.15 Uhr  
Raum:              M 17.22  
Beginn:            19. Oktober 2023

Science Fiction ist mehr als reine Unterhaltung. H. Bruce Franklin beschreibt sie als Literaturform, die eng an das Wachstum von Wissenschaft und Technologie geknüpft ist, dieses evaluiert und bedeutungsvoll mit dem Rest menschlicher Existenz verknüpft. Offensichtlich ist, dass sich Science Fiction häufig mit der kommenden Zeit auseinandersetzt, dabei Fragen beispielsweise von Künstlicher Intelligenz, technologischer Entwicklung allgemein, aber auch von Politischer Theorie aufwirft und mögliche Antworten dafür entwirft.

Im Seminar werden wir uns mit der Science Fiction in einem engeren Sinn, also mit ‘Fictions about Science’ (eher Star Trek als Star Wars) auseinandersetzen. Dabei werden wir sowohl überlegen, welchen epistemischen Wert und ontologischen Status wir solchen Fiktionen zusprechen können als auch anhand von ausgewählten Beispielen am Objekt über die Inhalte von Science Fiction sprechen.

Das Seminar ist inhaltlich voraussetzungsarm. Es ist kein Vorwissen über Fiktionalitätstheorien oder Science Fiction-Stoffe gefordert. Interessierte Studierende sollten sich allerdings bewusst sein, dass dieses Seminar ein außergewöhnlich hohes Lesepensum haben wird. Das wöchentliche Vorbereiten umfangreicher (sowohl theoretischer als auch fiktionaler) Texte wird vorausgesetzt, dieses Vorbereiten über mehrere Textkenntnisklausuren auch überprüft.

Begleitend zum Seminar werden wir vermutlich auch an 2-3 Abendterminen filmische Umsetzungen von Science Fictions ansehen. Der Besuch dieser Filmabende ist erwünscht.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Apl. Prof. Dr. Andreas Luckner

**Seminar                    Ethik und Pädagogik**

CUS-Nummer:    127232017  
Zeit:                Mittwoch, 9.45-11.15 Uhr  
Raum:              M 11.42  
Beginn:            18. Oktober 2023

Lehrerinnen und Lehrer haben in ihrem Beruf nicht nur einen Bildungs-, sondern auch einen Erziehungsauftrag. Womit sind sie dabei aber eigentlich und überhaupt beauftragt? Was soll bzw. muss ein Lehrer tun, was darf er nicht tun, um seinen Erziehungsauftrag zu erfüllen? Wodurch ist erzieherische Autorität legitimiert? In welchem Verhältnis steht die erzieherische Autorität zur (prospektiven und als Erziehungsziel angestrebten) Autonomie des Heranwachsenden? Wie frei bzw. autoritär darf/kann/soll/muss dabei die Pädagogik sein? Dies sind berufsethische Fragen für angehende Lehrer und Lehrerinnen.

Anhand klassischer philosophisch-pädagogischer Konzepte (Rousseau, Kant, Pestalozzi, Schleiermacher, Stirner, Buber, Spaemann) soll in die Thematik eingeführt werden. Historisch ist die Pädagogik ohnehin aufs Engste mit der Ethik verbunden, ja, manche, wie etwa Schleiermacher sprachen von der Pädagogik gar als einem Teil der Ethik.

In einem zweiten Teil sollen alternative Schulkonzeptionen hinsichtlich ihres Autoritätsverständnisses zur Diskussion kommen (Waldorf, Montessori, Summerhill, Sudbury etc.). Die zu behandelnden Texte werden urheberrechtlich unbedenklich auf ILIAS bereitgestellt.

Die Veranstaltung ist besonders für Studierende im BA Philosophie/Ethik (Lehramt) geeignet, sowie für Studierende des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums nach GymPO (speziell Studierende der Musik- und Kunsthochschule), die noch das Modul EPG I und/oder II benötigen.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Apl. Prof. Dr. Andreas Luckner

**Seminar                      Spinoza II**

CUS-Nummer:     127232015  
Zeit:                Dienstag, 15.45-17.15 Uhr  
Raum:              M 11.32  
Beginn:            17. Oktober 2023

Während wir uns im Sommer mit der theoretischen Philosophie Spinozas beschäftigt haben, sollen nun im Folgeseminar die praktisch-philosophischen Bücher III - V der *Ethica* Thema sein. Für Neueinsteiger in Spinozas Denk-System wird es in den ersten Sitzungen eine Einführung in seine monistisch-rationalistische Ontologie und Erkenntnistheorie geben, die auch den bisherigen Teilnehmer\*innen eine willkommene Wiederholung sein mag. Auf dieser (für das Verständnis alles Weiteren notwendigen) Grundlage wollen wir uns dann Spinozas origineller Affektenlehre und ihrem Zentralbegriff des *conatus* (in Bezug auf den Menschen das Streben nach Selbsterhaltung und Machterweiterung) zuwenden, sowie der Frage nach Knechtschaft und Freiheit des Menschen in Bezug auf die Affekte.

Nach Spinoza liegt die Freiheit des Menschen nicht in seinem Wollen oder Handeln, sondern allein in seinem Denken, das um so freier ist, je mehr es sich aus affektiver Befangenheit und der Zweckgebundenheit in der endlichen Handlungssphäre hin zum großen Ganzen der Welt ausrichten kann. Dabei erlaubt das Immanenzdenken Spinozas die gängigen Egoismus-Altruismus-Dichotomien der Moralphilosophie zu überwinden sowie ein Verständnis menschlichen Glücks zu konzipieren, das wesentlich auf der Sublimierung bzw. Veredelung der Handlungsantriebe beruht. Auch die politischen Dimensionen von Spinozas Ethik sollen beleuchtet werden.

Literatur: Die im Seminar behandelte Literatur wird in Auszügen auf ILIAS bereitgestellt werden. Wer sich eine Ausgabe von Spinozas *Ethik* anschaffen will: Ich empfehle die 2010 erschienene, von Wolfgang Bartuschat besorgte lateinisch-deutsche Ausgabe aus dem Meiner Verlag Hamburg (kostet leider 26, 90 €). Als Sekundärliteratur empfehle ich Michael Hampe und Robert Schnepf (Hrsg.), *Baruch de Spinoza: Ethik, Klassiker Auslegen*, Berlin (Akademie Verlag) 2006 sowie zur Einführung Wolfgang Bartuschat, *Baruch de Spinoza*, München (Beck) 2006.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Prof. Dr. Christian Martin

**Seminar                      Klimaaktivismus**

CUS-Nummer:    127232007  
Zeit:                Dienstag, 15.45-17.15 Uhr  
Raum:              M 17.12  
Beginn:            24. Oktober 2023

Die ökologische Krise, die das Industriezeitalter mit seinen technischen Eingriffen in die irdische Natur nach sich gezogen hat, wurde seit Mitte des 20. Jahrhunderts beschrieben und hat in den letzten Jahrzehnten immer drastischere Formen angenommen. Zu diesen gehört der Klimawandel, der als wissenschaftliche Tatsache bereits seit den 1980er Jahren bekannt und mittlerweile im öffentlichen Bewusstsein angekommen ist. Da wissenschaftlich-technische Erfordernisse zur Eindämmung des Klimawandels längst erforscht sind, offenbart der weiter anhaltende Ausstoß von Treibhausgasen gesellschaftlich-politische Ohnmacht angesichts einer die irdischen Lebensgrundlagen untergrabenden Wirtschaftsweise. Auf die Dringlichkeit einer grünen Energiewende und weiterer Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels haben KlimaaktivistInnen seit Ende des letzten Jahrtausends öffentlichkeitswirksam hingewiesen. Zuletzt haben sich solche Proteste durch neuartige Formen zivilen Ungehorsams vervielfältigt und dabei gesellschaftliche Kontroversen und staatliche Gegenmaßnahmen nach sich gezogen.

Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit ethischen, politischen und juristischen Aspekten zivilen Ungehorsams angesichts eines sich verschärfenden „ökologischen Notstands“ (Malm). Wir betrachten den zivilen Ungehorsam dabei vor dem Hintergrund einer an Kant anschließenden Konzeption öffentlichen Vernunftgebrauchs. Dabei werden wir zugleich aus medienphilosophischer Warte dem Sachverhalt Rechnung tragen, dass der Klimaaktivismus sich unter Bedingungen des digitalen Zeitalters vollzieht.

Im Seminar werden wir zu diesem Themenkomplex Texte von Immanuel Kant, Karl Marx und Friedrich Engels, Henry Thoreau, Jacques Rancière, Vilém Flusser, Andreas Malm, Tadzio Müller, Bruno Latour, Eva von Redecker u. a. lesen. Zugleich werden wir exemplarisch Programme und Aktionen von KlimaaktivistInnen analysieren sowie ggf. mit einzelnen KlimaaktivistInnen aus dem Raum Stuttgart ins Gespräch treten.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Prof. Dr. Christian Martin

**Seminar                    Kant - Kritik der teleologischen Urteilskraft**

CUS-Nummer:    127232019  
Zeit:                Mittwoch, 11.30-13.00 Uhr  
Raum:              M 17.81  
Beginn:            25. Oktober 2023

Im Zentrum von Kants „Kritik der teleologischen Urteilskraft“ steht die Frage nach dem Sinn, der Berechtigung, der Notwendigkeit und den Grenzen der Anwendung des Begriffs der „Zweckmäßigkeit“ angesichts biologischer Wesen (sogenannter „Naturzwecke“), die uns in der Natur gegenüber treten und eine rein mechanistische Erklärung, d. h. eine vollständige Erklärung des Lebendigen aus seinen physikalischen Bestandteilen, auszuschließen scheinen. Vielmehr scheinen wir zur Erkenntnis biologischer Wesen ergänzend einer weiteren – teleologischen – Betrachtung zu bedürfen, die deren Organe und Tätigkeiten von der Warte des biologischen Wesens als solchen in den Blick nimmt.

Wir werden im Seminar anhand genauer Lektüre den Fragen nachgehen, wie Kant den Unterschied zwischen mechanistischer und teleologischer Erklärung allgemein fasst, wie er ihn mit Blick auf Naturzwecke spezifiziert, welcher unterschiedliche Status solchen Erklärungen zukommt und aus welchen Gründen Kant ihr Zusammenspiel für nötig erachtet. Dabei wollen wir zugleich die Frage im Auge behalten, inwiefern die „Kritik der teleologischen Urteilskraft“ dazu beiträgt, den Zusammenhang von Natur und Freiheit besser zu verstehen.

Um das Charakteristische von Kants Argumentation klarer herauszuarbeiten, sollen in Exkursen einerseits kontrastierend Bezüge zu Aristoteles und Hegel hergestellt werden und andererseits der wissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Kontext von Kants Argumentation beleuchtet werden.

Grundkenntnisse der theoretischen und praktischen Philosophie Kants sind von Vorteil, jedoch keine zwingende Teilnahmevoraussetzung. Eine vorherige Lektüre der „Kritik der ästhetischen Urteilskraft“ ist für die Teilnahme am Seminar ebenfalls nicht nötig.

Primärtext: Kant, Immanuel: *Kritik der Urteilskraft*. (Empfohlen werden die bei Suhrkamp oder Meiner erschienenen Ausgaben.)

Sekundärliteratur zur Vorbereitung auf das Seminar: Bitte lesen Sie vor der ersten Sitzung den folgenden Aufsatz von Johannes Haag: *Darstellungen der Zweckmäßigkeit in Kants „Kritik der Urteilskraft“*, in: Paula Órdenes und Anna Pickhan: *Teleologische Reflexion in Kants Philosophie*. Wiesbaden: Springer, 167-190. [wird vor Semesterbeginn als pdf auf ILIAS zur Verfügung gestellt]

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Ulrike Ramming

**Seminar                      Digitalität als Wandel von Selbst- und Weltverhältnissen**

CUS-Nummer:    127232011  
Zeit:                Dienstag, 14.00-15.30 Uhr  
Raum:              M 17.12  
Beginn:            17. Oktober 2023

In den vergangenen fünf Jahren befasste sich die philosophische Diskussion zunehmend mit dem Phänomen der Digitalität. Darunter wird der soziale und kulturelle Wandel verstanden, der durch die Durchdringung unserer Lebenswelt(en) mit digitalen Technologien initiiert wird. Digitalität umfasst demzufolge die Verhältnisse zwischen Menschen und Maschinen, Menschen und Objekten allgemein sowie die Relationen digitaler Objekte untereinander. Inwiefern werden dadurch neue Normen der Kommunikation und Interaktion, neue Routinen alltäglicher Praxis, anders geartete Vorstellungen von Zeit und Raum angestoßen?

In der Auseinandersetzung mit neuer Forschungsliteratur zum Thema sollen diese Fragen verfolgt werden.

Seminarliteratur wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf ILIAS bereitgestellt.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Ulrike Ramming

**Seminar Naturästhetik bei Kant und Adorno**

CUS-Nummer: 127232012  
Zeit: Montag, 11.30-13.00 Uhr  
Raum: M 11.71  
Beginn: 16. Oktober 2023

In der posthum erschienenen *Ästhetischen Theorie* widmet sich Adorno in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst der Frage, wie ein normativer Begriff von Kunst exemplarisch an zeitgenössischen Werken entwickelt werden kann. In diesem Zusammenhang stellt sich für ihn die Frage nach dem Verhältnis von Natur- und Kunstschönem: letzteres habe nicht die Natur, sondern das Naturschöne nachzuahmen. Natur wird von ihm nicht unhistorisch begriffen, vielmehr unterliegt Adornos Auffassung zufolge unsere Wahrnehmung gesellschaftlichen Voraussetzungen und somit auch historischem Wandel. Zugleich steht Natur für ein Unbestimmbares, das nicht unter vorgefertigte Erwartungen zu fassen ist. Gerade deshalb stellt sich für Kunst die Aufgabe, es in seiner Vielschichtigkeit zu erfassen.

Damit stellt sich Adorno in gewisser Weise in eine Tradition mit Kants Reflexion des Erhabenen, in deren Rahmen dieser deutlich macht, dass Natur für uns keinen Gegenstand darstellt, dem wir uns betrachtend gegenüberstellen; vielmehr konfrontiert uns das Dynamisch-Erhabene mit einer Größe, der gegenüber uns einerseits unsere Ohnmacht (wie beispielsweise bei einem Vulkanausbruch oder, heute, bei einem Tsunami) bewusst wird, die andererseits durch unseren Verstand nicht zu erfassen ist. Erhaben, so Kant, ist eine Erscheinung, „... deren Anschauung die Idee ihrer Unendlichkeit bei sich führt ...“ (KdU, B 93) Insofern fordert sie die Einbildungskraft heraus, in der Beurteilung sich auf die Ideen der Vernunft zu beziehen.

Sowohl Kant als auch Adorno widmen sich der Frage nach den Kriterien für ein ästhetisches Urteil und es wird deutlich, dass für beide Philosophen die ästhetische Beschäftigung mit der Natur die Bereiche der begrifflichen Bestimmung, der Verstandestätigkeit, überschreitet.

Im Zentrum der gemeinsamen Seminararbeit stehen die Abschnitte § 23 bis § 29 von Kants Kritik der Urteilskraft sowie die Seiten 97 – 121 aus Adornos *Ästhetische Theorie*.

*Literatur (muss selbst angeschafft werden und in der ersten Sitzung vorliegen):*

- Adorno, Theodor W.: *Ästhetische Theorie*. Gesammelte Schriften, Bd. 7, Frankfurt/M.
- Immanuel Kant: *Kritik der Urteilskraft*, hg. von Heiner Klemme, Hamburg 2009/2022.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Ulrike Ramming

**Seminar                    Wittgenstein - Philosophische Untersuchungen**

CUS-Nummer:    127232013  
Zeit:                Montag, 15.45-17.15 Uhr  
Raum:              M 17.16  
Beginn:            16. Oktober 2023

Ludwig Wittgensteins zweites, erst nach dem Tod des Autors veröffentlichtes Hauptwerk, *Philosophische Untersuchungen*, zählt zu den bedeutendsten philosophischen Werken des 20. Jahrhunderts. Es sorgte nach seinem Erscheinen nicht nur für Aufsehen, weil es auf den ersten Blick zentrale Annahmen seines ersten großen Werkes, *Logisch-Philosophische Abhandlung (Tractatus logico-philosophicus)* in Frage stellt (eine Annahme, die heute von der Wittgenstein-Forschung in dieser Pauschalität nicht mehr aufrechterhalten wird). Seine überragende philosophische Bedeutung erhält dieses Werk, weil in ihm Grundüberzeugungen einer kritischen Revision unterzogen werden, die nicht nur für die Sprachphilosophie seiner Zeit verbindlich waren, sondern die wesentlich für das Sprachverständnis der philosophischen Tradition überhaupt gelten. Kurze Aphorismen in klar verständlicher Sprache verfasst stellen die Lesenden dennoch vor erhebliche Herausforderungen.

Im Rahmen der gemeinsamen Seminararbeit sollen die heute als zentral geltenden Themen erarbeitet werden. Als Stichworte können diesbezüglich gelten: Kritik an der Gegenstandstheorie der Bedeutung, Familienähnlichkeit von Begriffen, Regelfolgen, Privatsprachenargument. Textabschnitte aus der Forschungsliteratur sollen helfen, die Überlegungen Wittgensteins in einen größeren philosophischen Zusammenhang zu stellen.

*Literatur (muss selbst angeschafft werden und in der ersten Sitzung bereits vorliegen):*

Ludwig Wittgenstein: Werkausgabe Bd. 1, Frankfurt/M. 1984. (Bitte diese Ausgabe anschaffen, da sie auch die *Logisch-Philosophische Abhandlung* enthält, die gelegentlich in die Seminararbeit einbezogen wird).

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Apl. Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze

**Seminar                    Butlers Hegel**

CUS-Nummer:    127232027  
Zeit:             Donnerstag, 9.45-13.00 Uhr (alle 14 Tage)  
Raum:            M 36.31  
Beginn:          19. Oktober 2023

Judith Butlers analytisch-methodisches Denken ist neben Foucault und Derrida vor allem geprägt von Hegels Philosophie, d.h. insbesondere von seiner dialektischen Zugangs- und Rekonstruktionsweise. Im Seminar werden wir sechs verschiedene Texte bzw. Text-Auszüge aus Butlers bisher erschienenem Werk lesen, die diese ‚Verhaftung‘ deutlich machen. Gleichsam nebenbei bietet das Seminar natürlich auch eine Einführung in das Denken und das Spektrum (sozial-)philosophischer Themen von einer der einflussreichsten Philosoph\*innen der Gegenwart. Zur Teilnahme ist es unabdingbar, die Texte zu lesen und vorzubereiten; Kenntnisse der Philosophie Butlers und/oder des sogen. Post-Strukturalismus sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Apl. Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze

**Seminar                      Kant - Grundlegung zur Metaphysik der Sitten**

CUS-Nummer:     127232009  
Zeit:                Dienstag, 17.30-19.00 Uhr  
Raum:              M 11.32  
Beginn:            17. Oktober 2023

Kants *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (1785) zählt zu den Schlüsseltexten seiner Ethik bzw. praktischen Philosophie. Hier entwickelt er von der ‚gemeinen sittlichen Vernunftkenntnis‘ bzw. der ‚populären sittlichen Weltweisheit‘ ausgehend u.a. den *kategorischen Imperativ* und bettet ihn ein in die freie praktische Vernunft, über die nach Kant alle Menschen verfügen. Wir werden den ganzen Text zusammen lesen, ihn – wo möglich – in den Gesamtzusammenhang der Kantischen (praktischen) Philosophie stellen und auch Bezüge zur aktuellen kritischen Philosophie herstellen. Zur Teilnahme ist es unabdingbar, den Text zu lesen und vorzubereiten; Kenntnisse der Philosophie Kants sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Bitte kaufen Sie sich eine Ausgabe, die die Paginierungen der Akademie Ausgabe (Bd. 5, 387-463) angibt.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Apl. Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze

**Seminar                      Lektüren für den Ethik-Unterricht**

CUS-Nummer:    127232020  
Zeit:                Mittwoch, 11.30-13.00 Uhr  
Raum:              M 11.62  
Beginn:            18. Oktober 2023

Wer Philosophie/Ethik in der Schule unterrichten will, muss Freude am Lesen philosophischer Texte entwickeln und diese auch kennen. Das ist nicht immer einfach – daher bietet das Seminar zum einen eine Auswahl von kleineren, einführenden, aber auch aktuellen Texten, die auch für den Schulunterricht geeignet sind, und zeigt zum anderen Lesetechniken, wie sie sich Schritt für Schritt erarbeiten lassen. Wir lesen vier kürzere Texte von R. Descartes, I. Kant, A. Heller und W. Brown. Das Seminar ist für Anfänger\*innen geeignet. Zur Teilnahme ist es unabdingbar, die Texte zu lesen und vorzubereiten; sie werden als pdf zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Prof. Dr. Jakob Steinbrenner

**Seminar                    Geist der Tiere**

CUS-Nummer:    127232025  
Zeit:                Donnerstag, 9.45-11.15 Uhr  
Raum:              M 17.11  
Beginn:            19. Oktober 2023

Nicht nur wenn man an der Tierethik interessiert ist, stellen sich interessante und komplexe Fragen bezüglich der kognitiven Fähigkeiten, die man Tieren zuschreibt. Hierzu gehören Fragen zum Bewusstsein der Tiere, zu den Grenzen ihres Denkvermögens, zu ihren kommunikativen und emotionalen Fähigkeiten etc. Im Seminar wollen wir hierzu sowohl inzwischen klassisch zu nennende wie auch aktuelle Texte lesen. Grundlage hierfür ist der Sammelband von Dominik Perler und Markus Wild herausgegeben Sammelband „Der Geist der Tiere: Philosophische Texte zu einer aktuellen Diskussion“ (Frankfurt 2005). Dieses Buch müssen Sie sich für das Seminar kaufen, da aus rechtlichen Gründen nur 15% davon auf Ilias gestellt werden dürfen.

Bedingung für einen Scheinerwerb ist das Bestehen von vier von fünf Kurzklausuren.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Prof. Dr. Jakob Steinbrenner

**Seminar Goodman - Weisen der Welterzeugung**

CUS-Nummer: 127232029  
Zeit: Donnerstag, 14.00-15.30 Uhr  
Raum: M 17.21  
Beginn: 19. Oktober 2023

Nelson Goodmans relativistisch, pluralistisch und pragmatischer Ansatz, den er in den 50ziger Jahren des letzten Jahrhunderts zu entwickeln begann, nimmt viele Gedanken vorweg, die heute unter dem Schlagwort „nicht-binäres Denken“ verhandelt werden. Dies geschieht aber nicht in einem missverstandenen Sinne eines *every thing goes*, sondern im Bemühen um größte Klarheit und Reflexion der eigenen Mittel.

Im Seminar werden wir Goodmans Klassiker dazu „Weisen der Welterzeugung“ (*Ways of Worldmaking*) ergänzt durch weitere Aufsätze gemeinsam lesen.

Bedingung für einen Scheinerwerb ist das Bestehen von vier von fünf Kurzklausuren.

*Literatur:*

- Goodman, Nelson: Seven Strictures on similarity. In ders.: „Problems and Projects“. Indianapolis / New York, 1972. IX.2.
- Goodman, Nelson: „Weisen der Welterzeugung“, Frankfurt 1984.
- Goodman, Nelson: „Vom Denken und anderen Dingen“, Frankfurt 1987.
- Goodman, Nelson /Elgin, Catherine: „Revisionen in Philosophie und anderen Künsten und Wissenschaften“. Frankfurt 1989.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Prof. Dr. Jakob Steinbrenner (mit Lennert Busse)

**Seminar**                      **Wittgenstein -  
Über Gewissheit – und die Grenzen des Zweifels**

CUS-Nummer:    127232023  
Zeit:                      Mittwoch, 17.30-19.00 Uhr  
Raum:                      M 36.31  
Beginn:                      18. Oktober 2023

Ludwig Wittgenstein ist vor allem für seine Sprachphilosophie(n) bekannt, jedoch hört das Schaffen des österreichischen Philosophen dort nicht auf. In seinen letzten Manuskripten, die unter dem Titel *Über Gewißheit* herausgegeben wurden, beschäftigt er sich auf Grundlage zweier Essays von G. E. Moore mit den Verhältnissen von Zweifel, Gewissheit und Wissen. Vor diesem Hintergrund entwickelt er äußerst subtile Antworten auf die Fragen, wie unser Wissen letztendlich begründet wird und wie - oder wie nicht - Zweifel möglich ist. Dies schließt insbesondere Überlegungen ein, inwiefern ein radikaler Skeptizismus eine sinnvolle philosophisch vertretbare Position ist.

Vorkenntnisse zu Wittgenstein sind nicht zwingend erforderlich aber sicherlich von Vorteil. Allgemeine Grundlagen in der Erkenntnistheorie und theoretischen Philosophie sind wünschenswert. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft nicht allzu lange deutsch- sowie englischsprachige Texte gründlich zu lesen und Gedanken und Fragen in die Diskussion einzubringen.

In der ersten Sitzung wird der dreiseitige Essay *Proof of an External World* von G.E. Moore besprochen, welcher über ILAS bereitgestellt wird.

*Literatur:*

- Moore: *Proof of an external world* (Ilias).
- Moore: *A defense of common sense* (Ilias).
- Wittgenstein: *Über Gewißheit* (Anschaffung print oder digital wird empfohlen).

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Prof. Dr. Jakob Steinbrenner und Prof. Dr. Jürgen Pafel

**Seminar                    Begriff, Konzept, Prädikat: Was sind und wie erwerben wir Begriffe?**

CUS-Nummer:    182232000  
Zeit:                Mittwoch, 9.45-11.15 Uhr  
Raum:              M 17.12  
Beginn:            18. Oktober 2023

Prädikat, so sagt man oft, bezeichnen (bzw. referieren auf) Begriffe – deshalb werden Prädikate auch Begriffsausdrücke genannt. Doch was sind Begriffe?

In dem Seminar werden wir anhand von historischen und aktuellen Texten dieser Frage aus unterschiedlichen Perspektiven nachgehen:

- Philosophisch: Was ist die (ontologische) Natur von Begriffen? Wollen wir Platonisten (Realisten), Konzeptualisten oder Nominalisten sein?
- Linguistisch: Wodurch zeichnen sich Prädikat aus? Wie sprachspezifisch sind Begriffe?
- Psychologisch: Wie erwerben wir Begriffe? Wie repräsentieren wir Begriffe?

Bedingung für einen Scheinerwerb ist das Bestehen von vier von fünf Kurzklausuren.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Marvin Tritschler, MA

**Seminar                      Vernunft und Sprache bei Kant und Herder**

CUS-Nummer:    127232018  
Zeit:                Mittwoch, 9.45-11.15 Uhr  
Raum:              M 17.71  
Beginn:            18. Oktober 2023

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Kant und Herder als zwei zentralen Autoren der Klassischen Deutschen Philosophie, die sich ausführlich mit der Fragestellung auseinandersetzen, wie sich die menschliche Vernunft zur Sprache verhält. Im ersten Teil des Seminars nähern wir uns dem Problem der Sprache vor dem Hintergrund von Kants Transzendentalphilosophie. Dabei konzentrieren wir uns auf zwei Fragen: Wie ist Kants kritisches Projekt zu verstehen? Welche Rolle spielt dabei die Sprache genau? Dazu lesen und diskutieren wir einleitend zentrale Lehrstücke aus der Kritik der reinen Vernunft. Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns einer detaillierten Lektüre von Herders Abhandlung über den Ursprung der Sprache. Als direkter Schüler und später Kritiker Kants rückt Herder in diesem für die Sprachphilosophie wegweisenden Text folgendes Problem in den Vordergrund: Auf der einen Seite scheint zwar der Sprachgebrauch menschliche Vernunft vorauszusetzen, auf der anderen könnten Menschen aber ohne den Erwerb einer Sprache keine komplexen Denkleistungen vollziehen. Das Seminar ist als Heranführung an die zu besprechenden Texte konzipiert und setzt keine Vorkenntnisse zu Kant oder Herder voraus.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Patrick Maisenhölder, M.A.

**Seminar                      Fachdidaktik II-1**

CUS-Nummer:      127232050

Zeit:                      Blockveranstaltung

Die Didaktik der Philosophie und Ethik versteht sich als „eigenständiges Teilgebiet der Philosophie mit wissenschaftlichem Anspruch“ (Schmidt 2011, 443). Sie ist zwar auf die schulische Praxis ausgerichtet, will aber keine direkte Praxisanleitung sein, so wie auch die Ethik als Wissenschaft keine direkten, normativen Handlungsanleitungen vermittelt. Ethik und ihre Didaktik üben vielmehr einen indirekten Einfluss auf gesellschaftliche und schulische Praxis aus. Im Fall der Ethikdidaktik geschieht dies dadurch, dass die Zielsetzungen, Prinzipien und Methoden philosophisch-ethischer Lehr-Lernprozesse nicht einfach vermittelt, sondern in kritisch-reflexiver Absicht auf Plausibilität, Begründbarkeit und Angemessenheit hin untersucht werden. Dadurch werden die Studierenden dazu befähigt, philosophisch-ethische Lehr-Lernprozesse auf wissenschaftlich fundierte Weise zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Die Präsenztermine in Fachdidaktik II-1 sind folgende:

- 12.01.2024    8:00 - 11:15 Uhr
- 19.01.2024    8:00 - 11:15 Uhr
- 26.01.2024    8:00 - 11:15 Uhr
- 02.02.2024    8:00 - 11:15 Uhr

Die Literatur wird über Ilias bereitgestellt.

**Fachdidaktik II ist ein 4-stündiges Modul, besteht also aus zwei Veranstaltungen. Die beiden Veranstaltungen werden im WiSe23/24 von Patrick Maisenhölder und N.N. jeweils 2-stündig angeboten. Es ist nur nach Rücksprache möglich, die Veranstaltungen in unterschiedlichen Semestern zu besuchen. Dabei ist zu beachten, dass Fachdidaktik II nur im Wintersemester angeboten wird.**

**Die Termine für beide Veranstaltungen werden in Blöcken erst nach Ablauf der Schulpraxissemesterphase angeboten. Es wird empfohlen, FD II im Semester des SWS zu belegen.**

**Die Note für Fachdidaktik II setzt sich im Verhältnis 50:50 aus den Noten der Teilprüfungsleistungen aus Fachdidaktik II-1 und Fachdidaktik II-2 zusammen.**

N.N.

**Seminar Fachdidaktik II-2**

CUS-Nummer: 127232052

Zeit: Blockveranstaltung

Die Termine für dieses Seminar folgen zeitnah. Es wird auf jeden Fall als Block nach Ende des Schulpraxissemesters angeboten.

**Fachdidaktik II ist ein 4-stündiges Modul, besteht also aus zwei Veranstaltungen. Die beiden Veranstaltungen werden im WiSe23/24 von Patrick Maisenhölder und N.N. jeweils 2-stündig angeboten. Es ist nur nach Rücksprache möglich, die Veranstaltungen in unterschiedlichen Semestern zu besuchen. Dabei ist zu beachten, dass Fachdidaktik II nur im Wintersemester angeboten wird.**

**Die Termine für beide Veranstaltungen werden in Blöcken erst nach Ablauf der Schulpraxissemesterphase angeboten. Es wird empfohlen, FD II im Semester des SWS zu belegen.**

**Die Note für Fachdidaktik II setzt sich im Verhältnis 50:50 aus den Noten der Teilprüfungsleistungen aus Fachdidaktik II-1 und Fachdidaktik II-2 zusammen.**

Dr. Dr. Florian Arnold

**Seminar                    Ereignis I denken (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127232044  
Zeit:                Dienstag, 12.30-14.00 Uhr  
Raum:                an der ABK Stuttgart  
Beginn:             siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Mit dem Bestreben des späten Heidegger, die Metaphysik des Abendlandes zu „verwinden“, setzt eine Denktradition allen voran in der französischen Rezeption ein, die sich um den Begriff des Ereignisses versammelt. Gibt es eine Möglichkeit, die Philosophie in ihrem Wesen zu ‚revolutionieren‘, ohne sich einerseits der klassischen Kategorienlehre zu verschreiben und ohne dabei andererseits der europäischen Denktradition gänzlich zu entsagen? Lässt sich ein Ereignis denken, das zugleich ein anderes Denken sich ereignen lässt? Oder handelt es sich hierbei eher um eine ausgeklügelte Unmöglichkeit, die umgekehrt eine Fortführung der Metaphysik mit anderen Mitteln betreibt?

An kürzeren Texten und Textausschnitten von einschlägigen Autoren soll diesen Fragen nachgegangen werden – nicht zuletzt, um diese virulenten Denkansätze in der zeitgenössischen Theoriebildung in Erscheinung treten zu lassen.

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [florian.arnold@abk-stuttgart.de](mailto:florian.arnold@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Dr. Dr. Florian Arnold

**Seminar                    Bild und Wort (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127232045

Zeit:                    Mittwoch, 12.30-14.00 Uhr

Raum:                    an der ABK Stuttgart

Beginn:                    siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Das Seminar widmet sich klassischen sowie zeitgenössischen Bild- und Sprachtheorie, die auf ihre besondere Bedeutung für das Design befragt werden. Wie sich zeigen wird, sind die Medien Bild und Wort nicht allein für das KD zentral, sondern durchaus wesentlich ebenso für ID wie TD.

Die einschlägigen Texte werden digital bereitgestellt und von den Teilnehmer:innen im Seminar präsentiert und im Plenum diskutiert. Die Übernahme einer Präsentation ist erforderlich für den Scheinerwerb.

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [florian.arnold@abk-stuttgart.de](mailto:florian.arnold@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Jacqueline Bellon, MA

**Seminar                      Gesellschaftlicher Wandel und ethische Fragen durch  
KI-Anwendungen (an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer:     127232039

Zeit:                      Donnerstag, 12.00-14.00 Uhr

Raum:                     1.318 an der PH Ludwigsburg

Beginn:                  siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Das Seminar gibt im ersten Schritt einen Überblick zu aktueller generativer KI und weiteren KI-basierten Systemen. Dann sprechen wir über (sich ggf. wandelnde) Mensch-Technik-Verhältnisse, "prompting", Desinformation, Funktionsweisen, gesellschaftsrelevante Fragen, über die Integration von KI in Lehre und Alltag, KI-Ethik, über die Vorstellungen, die Menschen sich von technischen Objekten machen und wie diese wiederum die Technikentwicklung beeinflussen. Wir probieren verschiedene Anwendungen aus und wenden frameworks und Heuristiken zur ethischen Beurteilung an.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Dr. Frank Brosow

**Seminar Einführung ins Philosophieren als Bildungsprozess  
(an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer: 127232034  
Zeit: Dienstag, 14.00-16.00 Uhr  
Raum: 1.102 an der PH Ludwigsburg  
Beginn: siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht nicht die Philosophie als akademische Disziplin, sondern die Tätigkeit des Philosophierens als fächerübergreifender Bildungsprozess. Wer diesen Prozess an der Schule oder Hochschule initiieren und optimieren will, sollte von empirischen Erkenntnissen über menschliches Denken ausgehen und die Rahmenbedingungen des Erwerbs von Bildung und Kompetenzen kennen. All dies wird daher ebenfalls Gegenstand der Veranstaltung sein.

Beim Philosophieren geht es nicht um Meinungen, die Zahl ihrer Vertreter oder einen gruppenspezifischen Konsens, sondern um die Qualität und Reichweite der Begründung von Meinungen. Philosophieren beinhaltet somit stets das Sammeln und Evaluieren von Gründen. Gründe sammeln heißt, neue Gründe finden und alte bewahren. Gründe evaluieren heißt, ihre Qualität und Reichweite ermitteln. Ziel des Philosophierens ist nicht die von jedem Restzweifel befreite Erkenntnis einer objektiven ‚Wahrheit‘, sondern die Prüfung aller vorgetragenen Überlegungen auf Plausibilität, wobei die Kriterien für Plausibilität aus der Funktionsweise des Denkens selbst gewonnen werden.

Die Lehrveranstaltung stellt das an der PH Ludwigsburg entwickelte und international publizierte Modell der ‚DNA des Philosophierens‘ (TRAP-Mind-Matrix) in seinen theoretischen Grundlagen vor. Anhand bildungsrelevanter, philosophischer und nicht-philosophischer Probleme aus den Bereichen Anthropologie, Kulturalität und Normativität wird exemplarisch veranschaulicht, wie dieser Ansatz fächerübergreifend als unterstützendes Bildungsprinzip und in der Fächergruppe Philosophie/Ethik als eigenständiges Unterrichtsprinzip eingesetzt werden kann. Für Ethik-Studierende ist die einmalige Teilnahme an dieser Veranstaltung (möglichst am Ende des BA-Studiums) obligatorisch.

*Literatur:*

Die Literatur wird vollständig über Moodle bereitgestellt. Die zentralen Medien in diesem Seminar sind jedoch Lernvideos, die ebenfalls bei Moodle bereitstehen.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Dr. Frank Brosow

**Seminar                    Was ist falsch an Social Justice?  
(an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer:    127232036

Zeit:                Donnerstag, 14.00-16.00 Uhr

Raum:              1.301 an der PH Ludwigsburg

Beginn:            siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Der Titel dieses Seminars ist "Was ist falsch an Social Justice". Und wir werden nicht ein ganzes Semester lang über 'nichts' reden.

Zu den derzeit am heftigsten diskutierten Problemen der Gesellschaft gehören Fragen, die mit dem Vorwurf der Diskriminierung verbunden sind. Rassismus, Sexismus, sowie die Marginalisierung und Benachteiligung von Homosexuellen, Transsexuellen und Personen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen werden im Rahmen der so genannten Social Justice Bewegung gemeinsam diskutiert. Der soziale Druck, der aus dieser Zusammenarbeit im Namen von marginalisierter Minderheiten resultiert, verleiht diesen Gruppen eine Stimme und macht auf spezifische Probleme aufmerksam, die in der Vergangenheit wenn schon nicht übersehen so doch wenig beachtet und mit begrenztem Engagement angegangen worden sind. Dies führt gegenwärtig zu zahlreichen gesellschaftlichen Veränderungen, insbesondere im Bereich der Medien und in der akademischen Welt.

Wer für Gerechtigkeit und gegen Diskriminierung ist, kann leicht dem Eindruck erliegen, dass sowohl die Ziele als auch die Methoden, Begriffsverwendungen und Argumente der Social Justice Bewegung für alle Menschen mit einem intakten moralischen Charakter alternativlos sind. Was käme schon ernsthaft als Alternative zu Social Justice in Frage? Social Injustice? Natürlich nicht. Zielführender sind die Fragen, wie genau das in der Social Justice Bewegung propagierte Modell sozialer Gerechtigkeit eigentlich aussieht, ob es das am besten begründete oder hinsichtlich der Folgen seiner Umsetzung vielversprechendste Modell sozialer Gerechtigkeit (ohne großes S) ist, und in welchem Verhältnis die identitätspolitische Praxis seiner derzeitigen Umsetzung zu dem steht, was wir allgemein, weltweit und kulturübergreifend unter 'Gerechtigkeit' (ohne den Zusatz 'sozial') verstehen.

(... gekürzt, vollständige Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis der PH Ludwigsburg)

Das Seminar geht von der Überzeugung aus, dass die guten Ideen der Social Justice Bewegung des Schutzes vor kritischem Hinterfragen nicht bedürfen, um sich im gegenwärtigen gesellschaftlichen Klima durchzusetzen. Gleichzeitig kann die öffentliche Bereinigung des Diskurses von Missverständnissen, Denkfehlern und defizitären Argumenten eine positive und angstfreie Haltung gegenüber diesen Ideen fördern, die ihre Durchsetzung nicht nur nicht behindern, sondern sogar erleichtert. Ob eine solche Bereinigung nötig ist oder nicht und wie umfangreich sie ggf. ausfallen muss, kann man erst wissen, wenn man das Hinterfragen des Diskurses zulässt. In diesem Seminar werden wir daher sowohl über die Ideen und Argumente der Social Justice Bewegung als auch über mögliche Alternativen philosophieren. Dies soll im Idealfall auf eine Weise geschehen, durch die sich weder Befürworter\*innen noch Kritiker\*innen der Ziele der Social Justice Bewegung in ihrer moralischen Identität angegriffen fühlen, sofern sie nicht bereits das bloße Hinterfragen ihrer aktuellen Weltanschauung als Angriff empfinden.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Dr. Frank Brosow

**Seminar                    Bildungsforschung und Fachdidaktik: Kontroverse Themen  
(an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer:    127232035

Zeit:                    Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr

Raum:                    2.101 an der PH Ludwigsburg

Beginn:                siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Die Qualität der Planung und Durchführung von Lehr-Lern-Prozessen kann nur dann differenziert bewertet und gezielt verbessert werden, wenn eindeutige Kriterien als Maßstab für ihre Qualität benannt werden und wenn Instrumente zur Verfügung stehen, mit denen diese Qualitätsmerkmale zuverlässig ermittelt werden können. Auch an der Schule gilt, dass jede Prüfung im Fach Ethik nur dann legitim sein kann, wenn sie auf die für das Fach tatsächlich relevanten Inhalte und Kompetenzen abzielt und mit hinreichender Genauigkeit das abprüft, was sie zu prüfen vorgibt. In analoger Weise erfordert auch die Redeweise von einer qualitativ hochwertigen Ausbildung von Lehrkräften die Benennung klarer Qualitätsmerkmale und eine zuverlässige Methodik zur empirischen Überprüfung desjenigen Grades, in dem diese Merkmale mit Blick auf einen bestimmten Studiengang oder eine individuelle Aneignungsleistung gegeben sind.

Diese Veranstaltungsreihe geht der Frage nach, wie, mit welchem Gewinn und in welchen Bereichen empirische Forschungsmethoden und empirische Forschungsergebnisse in die fachdidaktische Forschung und Reflexion über Philosophie- und Ethikunterricht einzubeziehen sind. Zu diesem Zweck wird im Seminar aktuelle Forschungsliteratur zu kognitionswissenschaftlichen, moralpsychologischen und soziologischen Themen gelesen und insbesondere aus der Perspektive der empirischen Bildungsforschung und der Fachdidaktik diskutiert.

Im Wintersemester 2023/24 wird sich das Seminar dem Thema 'Kontroverse Themen' zuwenden. Unter Bezugnahme auf den Beutelsbacher Konsens werden wir anhand der Seminarlektüre didaktische Reflexionen darüber anstellen, wie man kontroverse Themen im Philosophie- und Ethikunterricht auswählt, aufbereitet und präsentiert und welche didaktischen Methoden sich für welche Art von kontroversen Themen (unter Bezugnahme auf die TRAP-Mind-Matrix) am besten eignen.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Prof. Dr. Daniel Feige

**Seminar                    Die Philosophie John McDowells  
                                  (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127232040

Zeit:                Mittwoch, 11.00-12.30 Uhr

Raum:              an der ABK Stuttgart

Beginn:            siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

John McDowell gehört zu den einflussreichsten Philosophen der Gegenwart und hat zu einer Vielzahl von systematischen und historischen Fragestellungen der theoretischen wie praktischen Philosophie publiziert, deren Ergebnisse vor allem in seinem Hauptwerk *Mind and World* zusammenlaufen. Sein Grundgedanke lässt sich so erläutern, dass wir als menschliche Lebewesen nicht erschöpfend im Rahmen naturwissenschaftlicher Beschreibungen erklärt werden können, da wir wesentlich rationale Lebewesen sind und unsere Rationalität als unsere zweite Natur zu begreifen ist. Wir werden in dem Seminar mit Auszügen aus seinem Hauptwerk beginnen; im Zentrum sollen allerdings die oftmals weniger gelesenen frühen Texte stehen.

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [daniel.feige@abk-stuttgart.de](mailto:daniel.feige@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Daniel Feige

**Seminar                    Einführungskurs Philosophie des Designs und  
wissenschaftliches Arbeiten (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127232041

Zeit:                Mittwoch, 9.00-10.30 Uhr

Raum:              an der ABK Stuttgart

Beginn:            siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Das von einem Tutorium begleitete Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden des ersten Semesters in den Studiengängen Industrial Design, Kommunikationsdesign und Textildesign. Es dient der Vermittlung von basalen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens – wissenschaftliches Schreiben, hermeneutische Erarbeitung von Texten, Fähigkeit zur argumentativen Auseinandersetzung mit Thesen – und zugleich der Einführung in Grundfragen der Designtheorie aus philosophischer Perspektive. Im Tutorium wird das wissenschaftliche Schreiben geübt. Wir diskutieren Fragen wie folgende: Kann man Design definieren? Was unterscheidet die Ästhetik des Designs von der Ästhetik der Kunst? Wie ist das Verhältnis von Design und Moral?

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [daniel.feige@abk-stuttgart.de](mailto:daniel.feige@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Daniel Feige

**Seminar                    Schlechte Filme (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:     127232042

Zeit:                Donnerstag, 11.00-12.30 Uhr

Raum:              an der ABK Stuttgart

Beginn:            siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

In der Kunstphilosophie und Ästhetik stehen traditionell besondere Formen des Gelingens und Formen eines besonderen Gelingens im Zentrum der Fragestellung: Was heißt es, dass ein Kunstwerk kraftvoll ist und ein Designgegenstand sinnvoll? Das Seminar möchte die Frage stellen, wie der Status von vermeintlich schlechten ästhetischen Gegenständen ist: Sind sie einfach eine Schwundstufe des Gelingens oder haben sie eine eigene ästhetische Valenz? Mit Blick auf die Kunst des Films werden wir diese Überlegungen anhand des Falls schlechter Filme diskutieren. Grundlage des Seminars wird Matt Strohls Buch *Why Its ok to Love Bad Movies* sein (2021 erschienen bei Routledge).

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [daniel.feige@abk-stuttgart.de](mailto:daniel.feige@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Daniel Feige

**Seminar                    Philosophie des Computerspiels  
                                  (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127232043

Zeit:                Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr

Raum:              an der ABK Stuttgart

Beginn:            siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Das Computerspiel hat sich weltweit zu einem der zentralen ästhetischen Medien entwickelt und ist zunehmend auch in den Fokus kulturwissenschaftlicher, kunstgeschichtlicher und psychologischer Perspektive gerückt. Aus der Perspektive philosophischer Forschung werden wir uns in dem Seminar mit grundlegenden Fragen der Theorie und Ästhetik des Videospieles beschäftigen. Seminargrundlage wird das Buch *Games: Agency as Art* (Oxford University Press 2020) von C. Thi Nguyen sein.

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [daniel.feige@abk-stuttgart.de](mailto:daniel.feige@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Christian Grüny

**Seminar                    Niklas Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft  
(an der HMDK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127232047

Zeit:                    Mittwoch, 10.00-11.30 Uhr

Raum:                    Raum 8.04 an der HMDK Stuttgart

Beginn:                siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

*Die Kunst der Gesellschaft* ist der vierte Band von Luhmanns großangelegter Gesellschaftstheorie. Das Buch beschäftigt sich mit der Kunst – im allgemeinen, die verschiedenen Künste umfassenden Sinne – als gesellschaftliches Teilsystem, also der Organisation und Funktion der Produktion und Rezeption von Kunst. Auch wenn die Perspektive des Buches soziologisch ist, enthält es eine Fülle von Beobachtungen über das wie der Kunstproduktion, über die historische Entwicklung künstlerischer Autonomie und über die verschiedenen wissenschaftlichen und philosophischen Theorien der Kunst. Außerdem kann es als Einführung in die Systemtheorie dienen. Das Seminar wird sich einer gemeinsamen systematischen Lektüre dieses Buches widmen.

Literatur: Niklas Luhmann, *Die Kunst der Gesellschaft*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1995

**Das Seminar wird an der HMDK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [christian.grueny@hmdk-stuttgart.de](mailto:christian.grueny@hmdk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Christian Grüny

<b>Seminar</b>	<b>Perspektiven der Musikphilosophie (an der HMDK Stuttgart)</b>
CUS-Nummer:	127232048
Zeit:	Mittwoch, 16.00-17.30 Uhr
Raum:	Raum 8.04 an der HMDK Stuttgart
Beginn:	siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Über Jahrzehnte fristete die Philosophie der Musik in Deutschland ein Schattendasein. Seit etwas zwanzig Jahren hat sich dies geändert, und es ist nicht nur eine Reihe von Monographien erschienen, sondern es hat sich auch eine lebendige philosophische Diskussion über Musik entwickelt, an der Philosoph\*innen und Musikwissenschaftler\*innen gleichermaßen beteiligt sind. Das Verhältnis dieser beiden Disziplinen steht dabei ebenso zur Debatte wie die Frage nach dem Zusammenhang grundsätzlicher Erwägungen mit dem Bewusstsein für historische Veränderungen, die Herausforderung durch die Dekolonialisierung und der Gegenwartsbezug.

Das Seminar behandelt diesen Diskussionszusammenhang anhand exemplarischer Texte, die der kürzlich erschienene Sammelband von Wolfgang Fuhrmann und Claus-Steffen Mahnkopf versammelt.

Literatur: Wolfgang Fuhrmann u. Claus-Steffen Mahnkopf (Hg.), *Perspektiven der Musikphilosophie*, Berlin: Suhrkamp 2021

**Das Seminar wird an der HMDK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [christian.grueny@hmdk-stuttgart.de](mailto:christian.grueny@hmdk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Christian Grüny

**Seminar                    Über Handeln (an der HMDK Stuttgart)**

CUS-Nummer:     127232049  
Zeit:                Donnerstag, 11.00-12.30 Uhr  
Raum:              Raum 307 an der HMDK Stuttgart  
Beginn:            siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Mit dem Begriff des Handelns verbinden sich gerade im Bereich der Musik und der anderen Künste große Erwartungen: Wenn Kunst Handeln ist, macht sie einen Unterschied in der Welt. Künstlerisches Handeln wäre dann keine selbstgenügsame Betätigung in einer Innenwelt, sondern in sich politisch. Aber was ist der Zusammenhang von künstlerischem mit politischem Handeln, und was sind die Unterschiede? Wie explizit können, sollten oder dürfen sich Kunst und Musik auf die Gesellschaft beziehen, wie deutlich Stellung beziehen, gar intervenieren oder Propaganda betreiben?

Das Seminar wird sich diesen Fragen anhand von exemplarischen Texten und Positionen zuwenden und sich auch mit philosophischen und soziologischen Theorien des Handelns beschäftigen. Es hängt eng mit der gleichnamigen Ringvorlesung des CAMPUS GEGENWART (mittwochs, 18:00 Uhr) zusammen. Wenn möglich, werden die Referent\*innen der Ringvorlesung am nächsten Tag im Seminar zu Gast sein.

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Das Seminar wird an der HMDK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [christian.grueny@hmdk-stuttgart.de](mailto:christian.grueny@hmdk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Christian Grüny

**Seminar**                    **Black Power, White Fragility: On Racism  
(an der HMDK Stuttgart)**

CUS-Nummer:            127232046

Zeit:                        Dienstag, 14.00-15.30 Uhr

Raum:                     Raum 307 an der HMDK Stuttgart

Beginn:                  siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

The debate about the nature and societal role of racism has finally become impossible to ignore. The question now is not so much who is a racist and who isn't, as if racism was a hateful character trait, but how racism is embedded in our everyday cultural and political practices and how this plays out in one's own perception and behavior. Critically dealing with racism includes questioning Whiteness, which is often met with a surprising degree of resistance.

We will read classical and contemporary texts about the study of and struggle against racism from the context of Critical Race Theory, postcolonial studies, sociology etc.

**The seminar will be held in English.**

A reading list will be announced in the first session.

**Das Seminar wird an der HMDK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter christian.grueny@hmdk-stuttgart.de ist notwendig.**

Patrick Maisenhölder, MA

**Seminar                    Toleranz - Dimensionen eines Grundbegriffs (mit KIWerkstatt)  
(an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer:    127232037  
Zeit:                Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr  
Raum:              Raum 2.017 an der PH Ludwigsburg  
Beginn:            siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Im Seminar wollen wir uns dem Begriff der Toleranz über seine historische Entwicklung nähern. Dabei werden wir vor allem die Entwicklung seit der Aufklärung bis in die Moderne aufzeigen. Hier bitte ich dich ein, zwei wichtige Autoren zu nennen, die hierzu etwas beitragen haben. Suche diese bitte im Internet.

Die Thematik wird dann auf aktuelle Fragen im Kontext von Toleranz angewandt. Konkret soll es um die Frage gehen, was wir tolerieren müssen und was nicht, wo gegebenenfalls sogar Intoleranz gefordert werden kann. Hier fügst du bitte ein Beispiel ein, bei dem sich die Frage stellt, was Toleranz hier gebietet.

Nebenbei sollen die Studierenden lernen, kritisch reflektiert mit Large-Language-Models umzugehen. Dafür werden wir Texte, die uns Programme wie ChatGPT oder der Bing-Chat ausgeben, auf Sinnhaftigkeit prüfen und, auf Basis dessen, was wir erarbeiten, verbessern. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass man an diesem KI-generierten Ankündigungstext, den du, ChatGPT, gerade schreibst, ja sehr gut sieht, wieso dies nicht ohne menschliche Weiterarbeitung auskommt. Die Studierenden sollen also etwas über wissenschaftliches Arbeiten lernen, wie man dies mit KI unterstützen kann, was man aber auch wissen und können muss, um das sinnvoll umsetzen zu können.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Prof. Dr. Matthias Rath

<b>Seminar</b>	<b>Verantwortung - Ein Grundbegriff der Ethik (an der PH Ludwigsburg)</b>
CUS-Nummer:	127232032
Zeit:	Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Raum:	Raum 1.101 an der PH Ludwigsburg
Beginn:	siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Moderne Gesellschaften differenzieren sich in funktionale Subsysteme sozialen Handelns auf – Ökonomik, Journalistik/Medien, Politik, Medizin, Technik usf. Diese Differenzierung führt zugleich zu einer Krise in Bezug auf die normative Beurteilung dieses Handelns – die Regeln des einen Bereichs scheinen in anderen nicht zu gelten und die klassischen Grundbegriffe einer allgemeinen, alle Handlungen des Menschen abdeckenden Ethik wie „Tugend“ und „Pflicht“ scheinen den Anforderungen einer Moralphilosophie sozial differenzierten Handelns nicht recht genügen zu können.

Spätestens seit Max Webers Vortrag Politik als Beruf von 1919 unterscheidet man zwei moralische Orientierungen, die nach Max Weber von „unausragbar gegensätzlichen Maximen“ bestimmt sind, nämlich eine „Gesinnungsethik“ und eine „Verantwortungsethik“. Letztere scheint vor allem geeignet, die Ansprüche an den handelnden Menschen in differenzierten Handlungsfeldern zu orientieren. Seither steht der Begriff „Verantwortung“ im Fokus der Frage nach den normativen Kriterien professionellen Handelns. Professionalität von (medialer) Kommunikation verlangt, noch einmal mit den Worten Webers, „dass man für die (voraussehbaren) Folgen seines Handelns aufzukommen hat“. Allerdings setzt die Generalthese verantworteten Handelns voraus, dass Kriterien benennbar sind, an denen man einen Verantwortungsanspruch und eine Verantwortungs-übernahme festmachen kann: wer ist wofür, gegenüber wem bzw. gemäß welcher Norm verantwortlich?

Das Seminar will verschiedene moderne Verantwortungsbegriffe und Verantwortungsethiken, vor allem Das Prinzip Verantwortung von Hans Jonas, beleuchten und auf konkrete Handlungsfelder wie Technik und Medien anwenden.

Literatur wird im Moodle-Raum des Seminars bekannt gegeben.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Prof. Dr. Matthias Rath

**Seminar Medien – Demokratie – Bildung: Normative Vermittlungsprozesse und Diversität in mediatisierten Gesellschaften (an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer: 127232033

Zeit: Freitag, 10.00-12.00 Uhr

Raum: Raum 1.315 an der PH Ludwigsburg (evt. digital)

Beginn: siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Civic Literacy und Digital Literacy gehören zusammen: Nur wer sich digital auskennt, ist heute auch in der Lage, gesellschaftlich verantwortlich zu agieren.

Vor diesem Hintergrund untersuchen wir im Seminar verschiedene Fragen: Wie kann man mit Kinder und Jugendlichen über Gesellschaft nachdenken? Welche Rolle spielt dabei Medienkompetenz? Wie sehr kontrollieren uns die digitalen Maschinen heute schon? Wie sehr kontrollieren wir sie noch? Wozu ermächtigen sie uns? Was sollten Lehrkräfte wissen über ihre politischen Aufgaben und Positionierungen? Haben wir mit Open Educational Resources OER wirklich „freie Bildungsmedien“ – oder doch eine globale Bildungsindustrie? Verschafft uns das Netz Überwachung als Norm? Und wie können wir dies didaktisch aufbereiten und beforschen? Wie steht es mit Streaming-Serien wie 13 Reasons Why – und was man daraus lernen kann. Hate Speech und Cancel culture. Wie kann man Gespräche über Medien, Ethik und Politik beforschen und welchen Wert hat dies auch im Kontext von Inklusion? Und schließlich: Sind moralisch kompetente Maschinen Träger eigener Rechte?

Diese und weitere Themen sollen in einem gemeinsamen Seminar von Studierenden der PHL sowie der TU Dortmund digital jeweils zu einer Lerneinheit aufbereitet werden. Die Veranstaltung basiert auf der gleichnamigen Tagung aus dem Frühjahr 2021 in Dortmund. Inzwischen ist die Publikation der Tagungsbeiträge bei Springer VS erschienen, die Grundlage der Lerneinheiten darstellt, aber Perspektiven darüber hinaus entwickeln soll.

*Literatur*

Der Tagungsband "Medien – Demokratie – Bildung. Normative Vermittlungsprozesse und Diversität in mediatisierten Gesellschaften" ist Grundlage dieses Seminars und kann unter diesem Link

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-36446-5>

Online heruntergeladen werden.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

*Bemerkung*

Die Veranstaltung wird gemeinsame von Prof. Dr. Dr. Matthias O. Rath (PHL) und Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke (TU Dortmund) geleitet und finden freitags, 10:15 – 11:45 Uhr, synchron online statt.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Dr. Inga Tappe

<b>Seminar</b>	<b>Martha Nussbaum: Ethik, Recht, Gerechtigkeit (an der PH Ludwigsburg)</b>
CUS-Nummer:	127232038
Zeit:	Donnerstag, 16.00-19.00 Uhr (alle 14 Tage)
Raum:	Raum 1.314 an der PH Ludwigsburg
Beginn:	siehe Vorlesungsverzeichnis der anbietenden Institution

Das Seminar findet jeweils dreistündig an folgenden Terminen statt:

19.10., 2.11., 16.11., 23.11., 14.12., 11.1., 25.1.

Hinzu kommen digitale, asynchron zu bearbeitende Aufgaben zur Vorbereitung der Sitzungen, deren Bearbeitung verpflichtend ist.

Wir befassen uns in diesem Seminar mit Auszügen aus verschiedenen Texten der Philosophin Martha Craven Nussbaum. Insbesondere werden wir dabei Nussbaums Konzeption vom guten Leben und ihren Gerechtigkeitsbegriff eingehend untersuchen, den sogenannten Fähigkeitenansatz kennenlernen und herausarbeiten, welche Rolle die Idee der Menschenrechte in Nussbaums Ethik spielt.

*Literatur (wird auszugsweise in Moodle sowie vollständig in einem Seminarapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt):*

Nussbaum, Martha Craven:

- Die Grenzen der Gerechtigkeit: Behinderung, Nationalität und Spezieszugehörigkeit. Übers. v. R. Celikates, Berlin: Suhrkamp, 2010.
- Fähigkeiten schaffen: neue Wege zur Verbesserung menschlicher Lebensqualität. Übers. v. V. Friemert. Freiburg / München: Verlag Karl Alber, 2015.
- Gerechtigkeit oder Das gute Leben. Hrsg. v. Herlinde Pauer-Studer, übers. v. I. Utz, Frankfurt (Main): Suhrkamp, 1999.
- Sex & social justice. New York u.a.: Oxford University Press, 1999.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

## **Allgemeines: Kriterien für die Vergabe von Leistungspunkten und Leistungsnachweisen am Institut für Philosophie**

Leistungsnachweise werden prinzipiell nur für Leistungen vergeben, die über die aktive und regelmäßige Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung hinausgehen. Welche Leistungen in den Modulen der Studiengänge der Philosophie erbracht werden müssen, ist im Modulhandbuch vermerkt. Die folgenden Erläuterungen fassen das zusammen. Bei allen Leistungen gilt: die Dozierenden können auch abweichende Leistungen im gleichen Umfang zulassen oder fordern.

Zum Ablegen einer Prüfung melden Sie sich zu Beginn der Vorlesungszeit beim Prüfungsamt für Seminar- und Modulprüfungen an; nach Absolvierung melden die Prüferinnen und Prüfer das Ergebnis direkt dem Prüfungsamt.

### **Für fachfremde HörerInnen:**

Bitte nehmen Sie Kontakt zum jeweiligen Dozierenden oder zum Studiengangsmanager der Philosophie auf, um die Modalitäten für Ihren Scheinerwerb individuell in Bezug auf Ihre Prüfungsordnung abzustimmen.

### **In den Studiengängen des Instituts für Philosophie:**

Leistungspunkte werden modulweise für das erfolgreiche Absolvieren der zu einem Modul gehörenden Veranstaltungen und den darin vorgesehenen Prüfungen erworben. Die obligatorischen Veranstaltungen und Prüfungen eines Moduls sind in den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs der Studiengänge festgehalten.

### **Den folgenden Studiengangs-Leitlinien können Sie für die aktuellen modularisierten Studiengänge der Philosophie an der Universität Stuttgart entnehmen:**

- welche Veranstaltungen Sie in allen Modulen Ihres Studienganges besuchen müssen. Aufgeführt sind nicht die faktischen Namen der Veranstaltungen, sondern Veranstaltungscontainer. Welche tatsächlich angebotenen Veranstaltungen in den Container passen, entnehmen Sie bitte der Liste ab Seite 7.
- welche Leistungen in den jeweiligen Veranstaltungen zu erbringen sind.
- welche Prüfungsnummer dieser Leistung zugeordnet ist. Ist keine Prüfungsnummer angegeben, müssen Sie die Leistung nicht im Anmeldezeitraum anmelden. Die Teilnahme wird aber trotzdem überprüft. Alle angegebenen Nummern müssen jedoch angemeldet werden (im jeweiligen Semester).
- Hausarbeiten haben zu bestimmten Stadien des Studiums unterschiedliche Ansprüche an die inhaltliche Dichte, aber auch an den Umfang. Bitte orientieren Sie sich an den in den Listen angegebenen Seitenzahlen. Als Vorleistung für eine Hausarbeit kann Ihr Dozierender auch zusätzliche Leistungen wie zum Beispiel ein Referat fordern.
- Studienbegleitende Prüfungen sind in jedem Fall benotete Studienleistungen. Das Halten eines Referates reicht deshalb nicht aus. Ihr Dozierender entscheidet, welche Leistung ihm als Bewertungsgrundlage dienen soll. Beispiele sind: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Essay, mündliche Prüfung, etc.

## **Allgemeines: Lehrveranstaltungen – Typen und Anforderungen**

Seminare und Vorlesungen sind die beiden Haupttypen von Lehrveranstaltungen. Ergänzend dazu werden zu ausgewählten Veranstaltungen noch Tutorien angeboten.

**Vorlesungen** bieten in erster Linie Überblick und Einführung etwa zu einer philosophiehistorischen Epoche, einer philosophischen Disziplin oder dem Werk eines bedeutenden Klassikers. Vorlesungen dieser Art sind in jedem Studienabschnitt wichtig, weil sie das Selbststudium orientieren helfen. Im Hauptstudium sollten Sie sich eher an Vorlesungen zu einem bestimmten Problem halten, das aus der Sicht verschiedener philosophischer Ansätze diskutiert wird. Auch in Studiengängen, in denen keine Leistungsnachweise für Vorlesungen erworben werden können, sollte auf ihren Besuch keinesfalls verzichtet werden. Sie üben in Vorlesungen das konzentrierte Zuhören, die Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem, die Anfertigung aussagekräftiger Mitschriften. Daher sollten Sie sich nicht nur auf in der Vorlesung ausgegebene Handreichungen oder auf die Möglichkeit, einige Vorlesungen im Internet nachlesen oder hören zu können, verlassen. Die Mitschrift ist bereits eine Form aktiver Verarbeitung des Gehörten. Auch die von den Dozentinnen und Dozenten zumeist eingeräumte Zeit für Fragen und Diskussionen sollten Sie nutzen, gerade für einfachste Verständnisfragen – auch die Lehrenden sind auf diese Rückmeldungen durchaus angewiesen.

Alle **Seminare** bieten in erster Linie die Möglichkeit intensiver Textinterpretation und Problemdiskussion. Im Idealfall agieren die Seminarleiter nur als Moderatoren, die hin und wieder korrigierend eingreifen. Die Qualität eines Seminars ist damit in hohem Maße von der Qualität der Vorbereitung der Sitzungen durch die Studierenden abhängig. Eine gute Seminarvorbereitung umfasst die Nachbereitung der letzten Sitzung, Notizen und Exzerpte zur neuen Seminarliteratur, eine Zusammenfassung der wesentlichen Gedanken, Fragen zum Verständnis und vielleicht erste kritische Argumente gegen bestimmte Thesen. Im Interesse einer guten Vorbereitung sollte zumindest der Haupttext des Seminars in der empfohlenen Ausgabe erworben werden. Im Seminar sollen die Studierenden, gleichsam in einem „geschützten Raum“, die Ergebnisse ihres Selbststudiums zur Diskussion stellen. Dadurch erhalten Sie nicht nur eine unverzichtbare Rückmeldung zu Ihren Überlegungen, Problemen und Fortschritten, sondern trainieren zugleich die Fähigkeiten zur mündlichen Darstellung und zur argumentativen Kritik. Diese Kompetenzen sind nicht nur im späteren Berufsleben, sondern bereits in mündlichen Prüfungen gefragt: Besonders aktive Seminarteilnehmer schneiden in Prüfungen durchschnittlich besser ab.

**Tutorien** sind ergänzende Lehrveranstaltungen, in denen unter Leitung einer studentischen Tutorin oder eines studentischen Tutors der Stoff eines Seminars oder einer Vorlesung in Übungen vertieft wird. In den modularisierten Studiengängen ist der Besuch von Tutorien verpflichtend. Das hat den einfachen Grund, dass Tutorien in der Philosophie – anders als in manchen anderen Wissenschaften – nicht bloß Repetitorien zur Klausurvorbereitung sind, sondern der Übung des philosophischen Gesprächs in hierarchiefreieren Umgebungen dienen. Sie sollten also angebotene Tutorien wahrnehmen – auch wenn sie in Ihrem Studiengang nicht obligatorisch sein sollten.

## **Allgemeines: Philosophie und Sprachen**

Die Bestimmungen zur allgemeinen Hochschulreife bzw. die speziellen Studienordnungen legen verbindlich fest, welche Sprachkenntnisse auf welchem Niveau für die verschiedenen Studiengänge im Fach Philosophie vorausgesetzt sind bzw. im Verlauf des Studiums erworben werden müssen.

Wenn der gewählte Studiengang das Latinum oder das Graecum erfordert (das Lehramt Philosophie/Ethik erfordert dies zwingend) und der Nachweis erst während des Studiums bis zur Orientierungsprü-

fung erbracht wird, kann die Entscheidung bereits nach philosophischen Interessen getroffen werden: Das Latinum ist für eine Spezialisierung auf mittelalterliche, das Graecum für eine Spezialisierung auf antike Philosophie unerlässlich. Wer weder die eine noch die andere Spezialisierung beabsichtigt, sollte sich für das Latinum entscheiden: Viele gebräuchliche Fremdwörter und philosophische Fachtermini haben lateinische Wurzeln, deren Kenntnis allemal nützlich ist. An der Universität Stuttgart bietet das Sprachenzentrum regelmäßig Lateinkurse an; dort können Sie auch eine Prüfung ablegen, die für das Philosophiestudium als äquivalent zum Latinum anerkannt wird.

Englisch ist in der heutigen philosophischen Fachdiskussion die wichtigste moderne Fremdsprache: Die meisten Publikationen zur Philosophie weltweit und einige wichtige Fachzeitschriften erscheinen in englischer Sprache. Die Fachbegriffe eignet man sich am besten durch die Lektüre eines neueren philosophischen Werkes an, etwa einer Einführung oder einer Überblicksdarstellung. Selbstverständlich ist es auch in der Philosophie von Vorteil, wenn man noch eine weitere moderne Fremdsprache (Französisch, aber auch Italienisch oder Spanisch) beherrscht.

## **Allgemeines: Stundenplanerstellung**

Sie müssen sich aus dem Lehrangebot eigenverantwortlich einen Semesterstundenplan zusammenstellen. Dabei ist zu berücksichtigen, welche Leistungsnachweise gemäß der jeweiligen Studienordnung bis zu welchem Zeitpunkt des Studiums zu erbringen sind. Die hier angehängten Studienpläne sind zwar, was den Umfang des Studiums angeht, verbindlich, nicht aber, was die Semesteranordnung angeht. Sollten Sie eine Veranstaltung in einem Semester nicht besuchen können, steht sie Ihnen auch in den anderen offen. Hierbei sollten Sie aber darauf achten, dass ein paar Veranstaltungen jeweils nur entweder im Sommer- oder im Wintersemester angeboten werden.

Beim Erstellen des Semesterstundenplanes ist unbedingt zu beachten, dass die Lehrveranstaltung selbst nur den geringsten Teil des zeitlichen Aufwandes darstellt. Die meiste Zeit wird für das Selbststudium benötigt: Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Anfertigungen von Zusammenfassungen und Exzerpten, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (rechnen Sie etwa zwei Stunden je Seminar pro Woche für die Vor-, und zwei Stunden für die Nachbereitung). Das Studium der Philosophie, in welchem Studiengang auch immer, ist also sehr arbeitsintensiv. Dies gilt umso mehr für den Bachelor-Studiengang, bei dem durch die straffe Organisation die freie Arbeitszeit besonders knapp bemessen ist. Bitte beachten Sie hier jedoch auch, dass die angegebenen 6 Semester für den Bachelor, resp. 4 Semester im Master nur die Regelstudienzeit beschreiben. Ein längeres Studium ist auch in diesen Studiengängen möglich.

Im Folgenden soll auf die Besonderheiten der einzelnen Studienpläne eingegangen werden.

Beachten Sie bitte: Was hier aufgeführt wird, ist **kein juristisch verbindlicher Text**. Die Bestimmungen der Studienordnungen werden hier nicht wiederholt und nur selten kommentiert. Es ist ganz unverzichtbar, dass Sie sich zu Beginn Ihres Studiums ein Exemplar der für Ihren Studiengang einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung besorgen und sich gründlich mit den darin niedergelegten Regelungen vertraut machen; Sie müssen auch in dem Sinn eigenverantwortlich studieren, dass Sie den verbindlichen Regeln der Studienordnungen in der Organisation Ihres Studiums genüge tun.

Sie finden die für Ihr Studium verbindlichen Prüfungsordnungen auf der Internetseite des Prüfungsamtes: <http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>

**Bitte beachten Sie: im Folgenden sind nur die aktuellsten Studiengänge aufgeführt. Für alle vorherigen Studiengänge informieren Sie sich bitte auf der Webseite des Instituts für Philosophie.**

## Ein-Fach-Bachelor Philosophie nach Prüfungsordnung 2014

1 (WiSe)	BM 1: Einführung in die Geschichte der Philosophie <i>Veranstaltung und Tutorium</i>	BM 2: Einführung in die Theoretische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	BM 3: Einführung in die formale Logik <i>Seminar und Tutorium</i>	Fachaffine Schlüsselqualifikation <i>bel. Veranstaltungen</i>	Fachübergreifende Schlüsselqualifikation <i>bel. Veranstaltungen</i>
2 (SoSe)	KM 1: Überblick I <i>Vorlesung und Tutorium</i>	BM 4: Einführung in die Praktische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	BM 5: Argumentieren und Schreiben <i>Seminar und Tutorium</i>		Interdisziplinäre Studien beliebige Veranstaltungen im Umfang von 6 LP in Fak. 1-8 und philosophische Reflexion
3 (WiSe)	KM 2: Überblick II <i>Vorlesung und Tutorium</i>	KM 3: Klassiker I <i>Seminar</i>	KM 5: Theoretische Philosophie I <i>Seminar</i>	KM 7: Praktische Philosophie I <i>Seminar</i>	KM 10: Interdisziplinäre Themen II <i>Seminar</i>
4 (SoSe)	KM 4: Klassiker II <i>Seminar</i>	KM 9: Interdisziplinäre Themen I <i>Seminar</i>	KM 6: Theoretische Philosophie II <i>Seminar</i>	KM 8: Praktische Philosophie II <i>Seminar</i>	
5 (WiSe)	Wahlbereich 3 Module á 6 LP		EM 2: Projekt Philosophie <i>Praxisbezogene Projektarbeit nach Antrag</i>		Fachfremde Orientierung <i>bel. Veranstaltungen</i>
6 (SoSe)	EM 1: Philosophische Forschung <i>Kolloquium</i>		BA-Arbeit		

Für einen erfolgreichen Abschluss des Ein-Fach-Bachelors Philosophie sind alle auf dem Studienplan aufgeführten Module zu erbringen. Dies muss nicht notwendig in den dort aufgeführten Semestern erfolgen. Folgend aufgeführt finden Sie Erläuterungen zu allen Modulen und die Prüfungsnummern, unter denen Sie die Prüfungsleistungen während des Anmeldezeitraums im LSF anmelden, sowie Informationen zur Orientierungsprüfung.

### Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung umfasst im Ein-Fach-Bachelor das erfolgreiche Bestehen der Basismodule 1-4. Bis zum Beginn der Vorlesungszeit des dritten Semesters ist die Orientierungsprüfung abzulegen. Ist sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit des vierten Semesters einschließlich etwaiger Wiederholungsprüfungen nicht abgeschlossen, so erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die zu prüfende Person hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Das Bestehen der Orientierungsprüfung setzt weiterhin den Nachweis von Kenntnissen in mindestens zwei modernen Fremdsprachen oder einer modernen Fremdsprache und des Latinums bzw. Graecums voraus. Die Kenntnis moderner Fremdsprachen muss in der Regel dem Stoff im Umfang von 4 Jahren aufsteigendem gymnasialen Schulunterricht entsprechen.

### Basis- und Kernmodule

In den Basis- und Kernmodulen wird die Art der Prüfungsleistung zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Normalfall ist dies eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder eine im Aufwand diesem entsprechende andere Leistung. Zusätzlich kann von den Dozierenden eine Prüfungsvorleistung verlangt werden.

#### *Basismodul 1: Einführung in die Geschichte der Philosophie*

- Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Philosophie - Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57271

#### *Basismodul 2: Einführung in die Theoretische Philosophie*

- Seminar: Einführung in die Theoretische Philosophie - Tutorium zum Seminar
- Prüfungsnummer: 57301

*Basismodul 3: Einführung in die formale Logik*

- Seminar: Einführung in die formale Logik
- Tutorium zum Seminar
  - Prüfungsnummer: 57311

*Basismodul 4: Einführung in die Praktische Philosophie*

- Seminar: Einführung in die Praktische Philosophie
- Tutorium zum Seminar
  - Prüfungsnummer: 57321

*Basismodul 5: Argumentieren und Schreiben*

- Seminar: Argumentieren und Schreiben
- Tutorium zum Seminar
  - Prüfungsnummer: 57331

*Kernmodul 1: Überblick I*

- Vorlesung: Überblick I
- Tutorium zur Vorlesung
  - Prüfungsnummer: 57431

*Kernmodul 2: Überblick II*

- Vorlesung: Überblick II
- Tutorium zur Vorlesung
  - Prüfungsnummer: 57441

*Kernmodul 3: Klassiker I*

- Seminar: Klassiker I
  - Prüfungsnummer: 57481

*Kernmodul 4: Klassiker II*

- Seminar: Klassiker II
  - Prüfungsnummer: 57491

*Kernmodul 5: Theoretische Philosophie I*

- Seminar: Theoretische Philosophie I
  - Prüfungsnummer: 57501

*Kernmodul 6: Theoretische Philosophie II*

- Seminar: Theoretische Philosophie II
  - Prüfungsnummer: 57511

*Kernmodul 7: Praktische Philosophie I*

- Seminar: Praktische Philosophie I
  - Prüfungsnummer: 57521

*Kernmodul 8: Praktische Philosophie II*

- Seminar: Praktische Philosophie II
  - Prüfungsnummer: 57531

### *Kernmodul 9: Interdisziplinäre Themen I*

- Seminar: Interdisziplinäre Themen I
  - Prüfungsnummer: 57541

### *Kernmodul 10: Interdisziplinäre Themen II*

- Seminar: Interdisziplinäre Themen II
  - Prüfungsnummer: 57551

## **Wahlbereich**

Im Wahlbereich sind aus den folgenden Modulen drei Module erfolgreich abzuschließen. Dabei ist darauf zu achten, dass zwei Module mit der Zuordnung I zu wählen sind und eines mit der Zuordnung II, das auf den aus I gewählten aufbaut. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Normalfall ist dies eine Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten oder eine im Aufwand diesem entsprechende andere Leistung. Zusätzlich kann von den Dozierenden eine Prüfungsvorleistung verlangt werden.

### *Wahlmodul 1: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I*

- Seminar: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I
  - Prüfungsnummer: 57561

### *Wahlmodul 2: Geist und Maschine I*

- Seminar: Geist und Maschine I
  - Prüfungsnummer: 57571

### *Wahlmodul 3: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I*

- Seminar: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I
  - Prüfungsnummer: 57581

### *Wahlmodul 4: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II*

- Seminar: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II
  - Prüfungsnummer: 57591

### *Wahlmodul 5: Geist und Maschine II*

- Seminar: Geist und Maschine II
  - Prüfungsnummer: 57601

### *Wahlmodul 6: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II*

- Seminar: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II
  - Prüfungsnummer: 57611

## **Ergänzungsmodule**

### *Ergänzungsmodul 1: Philosophische Forschung*

- Im Rahmen des Institutskolloquiums, der Ringvorlesung, von Workshops oder Abendvorträgen am Institut für Philosophie sind zwei Vorträge zu besuchen. Zu beiden muss ein Essay im Umfang von 4-6 Seiten verfasst werden. Diese werden beim Studiengangsmanger abgegeben.
  - Prüfungsnummer: 57371

### *Ergänzungsmodul 2: Praxisprojekt Philosophie*

- Die Studierenden erbringen eine praxisorientierte Projektarbeit im Umfang von 360 Stunden. Das ist: Ein Praktikum oder ein selbst konzeptioniertes praxisorientiertes Projekt im selben Umfang. Beides muss beim Prüfungsausschussvorsitzenden beantragt und von ihm genehmigt werden. Wenden Sie sich dafür an den Studiengangsmanager.
  - Prüfungsnummer: 57381

### **Fachaffine Schlüsselqualifikation**

Aus dem Angebot aus beliebigen Bachelorstudiengängen der Philosophisch-Historischen Fakultät und der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind einführende oder übergreifende Module im Umfang von 12 ECTS-Credits zu wählen. Diese Module sind vor dem Besuch vom Prüfungsausschussvorsitzenden zu genehmigen. Wenden Sie sich dafür an den Studiengangsmanager.

- Prüfungsnummer: ist den jeweils besuchten Modulen zu entnehmen

### **Fachübergreifende Schlüsselqualifikation**

Im Rahmen der fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen besuchen die Studierenden fachübergreifende oder berufsfeldqualifizierende Module im Umfang von 6 ECTS-Credits aus einem zentralen Katalog, für die sie sich unter [www.uni-stuttgart.de/sq](http://www.uni-stuttgart.de/sq) anmelden können. Diese werden von den Dozierenden ohne vorherige Anmeldung im LSF selbstständig verbucht. Bitte beachten Sie, dass die Belegphase für diese Veranstaltungen ca. 6 Wochen vor Semesterbeginn ist.

### **Fachfremde Orientierung**

Aus dem Lehrangebot der Bachelorstudiengänge der Universität Stuttgart sind beliebige, die eigenen Schwerpunkte unterstützende, Module im Umfang von 12 ECTS-Credits zu belegen. Ausgenommen sind Module aus dem Lehrangebot der Philosophie. Die Module sind vom Prüfungsausschussvorsitzenden zu genehmigen. Wenden Sie sich dafür an den Studiengangsmanager.

- Prüfungsnummer: ist den jeweils besuchten Modulen zu entnehmen

### **Interdisziplinäre Studien**

Im Rahmen der interdisziplinären Studien sind Veranstaltungen eines beliebigen ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Bachelormoduls im Umfang von 6 ECTS-Credits zu besuchen. Die Modulprüfung (USL) selbst erfolgt in Form einer philosophischen Reflexion im Umfang von ca. 15 Seiten über die Themen dieses Moduls, die beim Studiengangsmanager der Philosophie einzureichen ist.

- Prüfungsnummer: 57411

### **Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit besprechen Sie frühzeitig mit einem Prüfer Ihrer Wahl. Mit diesem verständigen Sie sich über Umfang und Inhalt. Sie kann frühestens mit dem Erhalt von 120 ECTS-Credits beim Prüfungsamt angemeldet werden. Die Bearbeitungsfrist für die Bachelorarbeit beträgt 6 Monate.

- Prüfungsnummer: nicht vorhanden, wird per Formular gemeldet

## Bachelor Philosophie im Nebenfach nach Prüfungsordnung 2014

1 (WiSe)	BM 1: Einführung in die Geschichte der Philosophie <i>Veranstaltung und Tutorium</i>	BM 3: Einführung in die formale Logik <i>Seminar und Tutorium</i>	12 LP
2 (SoSe)	KM 1: Überblick I <i>Vorlesung und Tutorium</i>		6 LP
3 (WiSe)	KM 2: Überblick II <i>Vorlesung und Tutorium</i>	BM 2: Einführung in die Theoretische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	12 LP
4 (SoSe)	BM 4: Einführung in die Praktische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>		6 LP
5 (WiSe)	KM 3: Interdisziplinäre Themen I <i>Seminar</i>		6 LP
6 (SoSe)			0 LP

Für einen erfolgreichen Abschluss des Nebenfachs Philosophie im Bachelor Nebenfach sind alle auf dem Studienplan aufgeführten Module zu erbringen. Dies muss nicht notwendig in den dort aufgeführten Semestern erfolgen. Folgend aufgeführt finden Sie Erläuterungen zu allen Modulen und die Prüfungsnummern, unter denen Sie die Prüfungsleistungen während des Anmeldezeitraums im LSF anmelden.

In den Modulen wird die Art der Prüfungsleistung zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Normalfall ist dies eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Sei-

ten oder eine im Aufwand diesem entsprechende andere Leistung. Zusätzlich kann von den Dozierenden eine Prüfungsvorleistung verlangt werden.

### *Basismodul 1: Einführung in die Geschichte der Philosophie*

- Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Philosophie - Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57271

### *Basismodul 2: Einführung in die Theoretische Philosophie*

- Seminar: Einführung in die Theoretische Philosophie - Tutorium zum Seminar
- Prüfungsnummer: 57301

### *Basismodul 3: Einführung in die formale Logik*

- Seminar: Einführung in die formale Logik - Tutorium zum Seminar
- Prüfungsnummer: 57311

### *Basismodul 4: Einführung in die Praktische Philosophie*

- Seminar: Einführung in die Praktische Philosophie - Tutorium zum Seminar
- Prüfungsnummer: 57321

### *Kernmodul 1: Überblick I*

- Vorlesung: Überblick I
- Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57431

### *Kernmodul 2: Überblick II*

- Vorlesung: Überblick II
- Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57441

### *Kernmodul 3: Interdisziplinäre Themen I*

- Seminar: Interdisziplinäre Themen I
- Prüfungsnummer: 57541

## Master Philosophie nach Prüfungsordnung 2014

1 (WiSe)	VM 1: Theoretische Philosophie Seminar	VM 2: Praktische Philosophie Seminar	VM 3: Interdisziplinäre Themen Seminar	VM 4: freie Vertiefung bel. Seminar	VM 5: Überblick I Vorlesung und Tutorium
2 (SoSe)	SM 1: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I Seminar	SM 2: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II Seminar	SM 3: Geist und Maschine I Seminar	SM 5: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I Seminar	VM 6: Überblick II Vorlesung und Tutorium
3 (WiSe)	SM 7: Institutskolloquium und Ringvorlesung Teilnahme und 3 Essays	SM 8: Forschungskolloquium Teilnahme, Vorstellung der MA-Arbeit	SM 4: Geist und Maschine II Seminar	SM 6: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II Seminar	SM 9: Lektürekreis unter Selbstorganisation
4 (SoSe)	MA-Arbeit				

Für einen erfolgreichen Abschluss des Master Philosophie sind alle auf dem Studienplan aufgeführten Module zu erbringen. Dies muss nicht notwendig in den dort aufgeführten Semestern erfolgen. Folgend aufgeführt finden Sie Erläuterungen zu allen Modulen und die Prüfungsnummern, unter denen Sie die Prüfungsleistungen während des Anmeldezeitraums im LSF anmelden.

In den Modulen des Masters wird die Art der Prüfungsleistung zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Normalfall ist dies eine Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten (VM 1-4: 10-15 Seiten) oder eine im Aufwand diesem entsprechende andere Leistung. Zusätzlich kann von den Dozierenden eine Prüfungsvorleistung verlangt werden.

### *Vertiefungsmodul 1: Theoretische Philosophie*

- Seminar: Theoretische Philosophie
- Prüfungsnummer: 57801

### *Vertiefungsmodul 2: Praktische Philosophie*

- Seminar: Praktische Philosophie
- Prüfungsnummer: 57811

### *Vertiefungsmodul 3: Interdisziplinäre Themen*

- Seminar: Interdisziplinäre Themen
- Prüfungsnummer: 57821

### *Vertiefungsmodul 4: freie Vertiefung*

- Seminar: freie Vertiefung
- Prüfungsnummer: 57831

### *Vertiefungsmodul 5: Überblick I*

- Vorlesung: Überblick I
- Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57841

### *Vertiefungsmodul 6: Überblick II*

- Vorlesung: Überblick II -
- Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57851

*Spezialisierungsmodul 1: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I*

- Seminar: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I
- Prüfungsnummer: 57421

*Spezialisierungsmodul 2: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II*

- Seminar: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II
- Prüfungsnummer: 57451

*Spezialisierungsmodul 3: Geist und Maschine I*

- Seminar: Geist und Maschine I
- Prüfungsnummer: 57461

*Spezialisierungsmodul 4: Geist und Maschine II*

- Seminar: Geist und Maschine II
- Prüfungsnummer: 57471

*Spezialisierungsmodul 5: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I*

- Seminar: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I
- Prüfungsnummer: 57751

*Spezialisierungsmodul 6: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II*

- Seminar: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II
- Prüfungsnummer: 57761

*Spezialisierungsmodul 7: Institutskolloquium und Ringvorlesung*

- Im Rahmen des Institutskolloquiums, der Ringvorlesung, von Workshops oder Abendvorträgen am Institut für Philosophie sind drei Vorträge zu besuchen. Zu allen muss je ein Essay im Umfang von 4-6 Seiten verfasst werden. Diese werden beim Studiengangsmanager abgegeben.
- Prüfungsnummer: 57771

*Spezialisierungsmodul 8: Forschungskolloquium*

- Jeder Masterstudierende muss einen Entwurf seiner Masterarbeit in einem Forschungskolloquium des Instituts präsentieren. Den Termin stimmen Sie frühzeitig mit Ihrem jeweiligen Betreuer ab.
- Prüfungsnummer: 57781

*Spezialisierungsmodul 9: Lektürekreis*

- Die Studierenden eines Jahrganges organisieren unter Aufsicht eines wissenschaftlichen Betreuers einen Lektürekreis, in dem sie sich selbst strukturiert mit einem Werk der Philosophie auseinandersetzen. Die Lektüre wird von den Studierenden selbst gewählt, Sekundärliteratur wird mit dem wissenschaftlichen Betreuer besprochen. Prüfungsleistung ist ein Studientagebuch (15-20 Seiten), in dem die Ergebnisse des Lektürekreises und ihr Verlauf über die Zeit des Kurses dargestellt werden.
- Prüfungsnummer: 57791

Die *Masterarbeit* besprechen Sie frühzeitig mit einem Prüfer Ihrer Wahl. Mit diesem verständigen Sie sich über Umfang und Inhalt. Sie kann frühestens mit dem Erhalt von 60 ECTS-Credits beim Prüfungsamt angemeldet werden. Die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit beträgt 6 Monate.

- Prüfungsnummer: nicht vorhanden, wird per Formular gemeldet

## Bachelor of Education Philosophie/Ethik nach Prüfungsordnung 2015

1 (WiSe)	<b>BE 1:</b> Einführung in die Geschichte der Philosophie <i>Veranstaltung und Tutorium</i>	<b>BE 2:</b> Einführung in die formale Logik <i>Seminar und Tutorium</i>	
2 (SoSe)	<b>BE 3:</b> Überblick I <i>Vorlesung und Tutorium</i>	<b>BE 4:</b> Einführung in die Praktische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	<i>Fach 1 - BE 5:</i> Argumentieren und Schreiben LA <i>Seminar</i>
3 (WiSe)	<b>BE 6:</b> Überblick II <i>Vorlesung und Tutorium</i>	<b>BE 7:</b> Einführung in die Theoretische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	
4 (SoSe)	<b>BE 8:</b> Klassiker <i>Seminar</i>	<b>BE 9:</b> Praktische Philosophie <i>Seminar</i>	<i>Fach 2 - BE 5:</i> Argumentieren und Schreiben LA <i>Seminar</i>
5 (WiSe)	<b>BE 10:</b> Theoretische Philosophie <i>Seminar</i>	<b>BE 11:</b> Angewandte Ethik <i>Seminar</i>	
6 (SoSe)	<b>BE 12:</b> Interdisziplinäre Themen <i>Seminar</i>	<b>BE 13:</b> Klassiker-Lektüre <i>Seminar</i>	<b>BE 14:</b> Fachdidaktik Philosophie <i>Seminar</i>

Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelor of Education Philosophie/Ethik sind alle auf dem Studienplan aufgeführten Module erfolgreich abzuschließen. Dies muss nicht notwendig in den dort aufgeführten Semestern erfolgen. Folgend aufgeführt finden Sie Erläuterungen zu allen Modulen und die Prüfungsnummern, unter denen Sie die Prüfungsleistungen während des Anmeldezeitraums im LSF anmelden, sowie Informationen zur Orientierungsprüfung.

### Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung umfasst im Bachelor of Education Philosophie/Ethik das erfolgreiche Bestehen der Module ‚Einführung in die Geschichte der Philosophie‘ und ‚Einführung in die formale Logik‘. Bis zum Beginn der Vorlesungszeit des dritten Semesters ist die Orientierungsprüfung abzulegen. Ist sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit des vierten Semesters einschließlich etwaiger Wiederholungsprüfungen nicht abgeschlossen, so erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die zu prüfende Person hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Das Bestehen der Orientierungsprüfung setzt weiterhin den Nachweis des Latinums bzw. Graecums (entsprechend 4 Jahren Unterricht der Sekundarstufe oder 3 Jahren Sekundarstufe II mit Abiturprüfung oder Niveau B2) voraus.

### Modulleistungen

In den Modulen des Bachelor of Education wird die Art der Prüfungsleistung zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Folgenden werden die im Modulhandbuch aufgelisteten Standardleistungen aufgeführt. Die Dozierenden können in ihren Seminaren auch andere Prüfungsleistungen, die im Arbeitsumfang diesen Angaben entsprechen, einführen. Außerdem können von den Dozierenden Prüfungsvorleistungen (wie z.B. Referate) gefordert werden.

*Modul 57270: BE 1 - Einführung in die Geschichte der Philosophie*

- Veranstaltung: Einführung in die Geschichte der Philosophie -  
Tutorium zur Vorlesung

- Prüfungsnummer: 57271 (Prüfungsleistung nach Vorgabe der Dozierenden)

*Modul 57310: BE 2 - Einführung in die formale Logik*

- Veranstaltung: Einführung in die formale Logik -  
Tutorium zur Vorlesung

- Prüfungsnummer: 57311 (Prüfungsleistung nach Vorgabe der Dozierenden)

*Modul 57430: BE 3 - Überblick I*

- Vorlesung: Überblick I  
- Tutorium zur Vorlesung

- Prüfungsnummer: 57431 (mündliche Prüfung)

*Modul 57320: BE 4 - Einführung in die praktische Philosophie*

- Veranstaltung: Einführung in die praktische Philosophie
- Tutorium zur Vorlesung
  - Prüfungsnummer: 57321 (Prüfungsleistung nach Vorgabe der Dozierenden)

*Modul 59770: BE 5 - Argumentieren und Schreiben*

- Seminar: Argumentieren und Schreiben
  - Prüfungsnummer: 59771 (unbenotete Studienleistung)

*Modul 57440: BE 6 - Überblick II*

- Vorlesung: Überblick II
- Tutorium zur Vorlesung
  - Prüfungsnummer: 57441 (mündliche Prüfung)

*Modul 57300: BE 7 - Einführung in die theoretische Philosophie*

- Veranstaltung: Einführung in die theoretische Philosophie
- Tutorium zur Vorlesung
  - Prüfungsnummer: 57301 (Prüfungsleistung nach Vorgabe der Dozierenden)

*Modul 57490: BE 8 - Klassiker*

- Seminar: Klassiker
  - Prüfungsnummer: 57491 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

*Modul 57530: BE 9 - Praktische Philosophie*

- Seminar: Praktische Philosophie
  - Prüfungsnummer: 57531 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

*Modul 57500: BE 10 - Theoretische Philosophie*

- Seminar: Theoretische Philosophie
  - Prüfungsnummer: 57501 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

*Modul 59760: BE 11 - Angewandte Ethik*

- Seminar: Angewandte Ethik
  - Prüfungsnummer: 59761 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

*Modul 59780: BE 12 - Interdisziplinäre Themen*

- Seminar: Interdisziplinäre Themen
  - Prüfungsnummer: 59781 (unbenotete Studienleistung)

*Modul 59790: BE 13 - Klassiker-Lektüre*

- Seminar: Klassiker-Lektüre
  - Prüfungsnummer: 59791 (unbenotete Studienleistung)

Studierende im Bachelor of Education Philosophie/Ethik müssen außerdem im Laufe ihres Studiums ein Seminar zur Fachdidaktik Philosophie erfolgreich abschließen:

*Modul 59530: BE 14 - Fachdidaktik Philosophie/Ethik*

- Seminar: Fachdidaktik
  - Prüfungsnummer: 59531 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

## Termine

Beginn der Lehrveranstaltungen:	16. Oktober 2023
Ende der Lehrveranstaltungen:	10. Februar 2024
Unterbrechung:	23. Dezember 2023 - 6. Januar 2024

### Abschlußprüfung (Lehramt nach GymPO):

Staatsexamen:	Termine gibt das Landeslehrerprüfungsamt vor
Anmeldefrist bis:	in der Regel bis zu sechs Monate vor der Prüfung

Die Anmeldung zum Staatsexamen im Lehramt erfolgt über das Landeslehrerprüfungsamt (Unterlagen erhalten Sie auf deren Internetseite, siehe *Links*).

Für alle Prüfungen gilt: Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Prüfer. Wir müssen u.a. darauf achten, dass die Prüfungslasten in etwa gleich verteilt sind, so dass wir ggf. nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

### Bachelor- und Masterarbeiten:

Wenn Sie Ihre BA- oder MA/MEd-Arbeit schreiben möchten, melden Sie diesen Wunsch bitte im Sekretariat des Instituts für Philosophie an ([sekretariat@philo.uni-stuttgart.de](mailto:sekretariat@philo.uni-stuttgart.de)). Geben Sie dabei bitte an:

- a.) den Themenbereich, zu dem Sie schreiben möchten
- b.) drei Wunschprüfer\*innen (gerankt)

Der Prüfungsausschuss überprüft dann, ob dem Prüfer\*innenwunsch entsprochen werden kann und setzt sich zeitnah mit Ihnen in Verbindung.

Nach Zusage durch den Prüfungsausschuss kontaktieren Sie die zugewiesenen Prüfer\*innen und nehmen mit diesen die offizielle Anmeldung beim Prüfungsamt vor. Hierfür nutzen Sie das auf Campus unter 'Meine Anträge' aufgeführte Formular zur Anmeldung von Abschlussarbeiten.

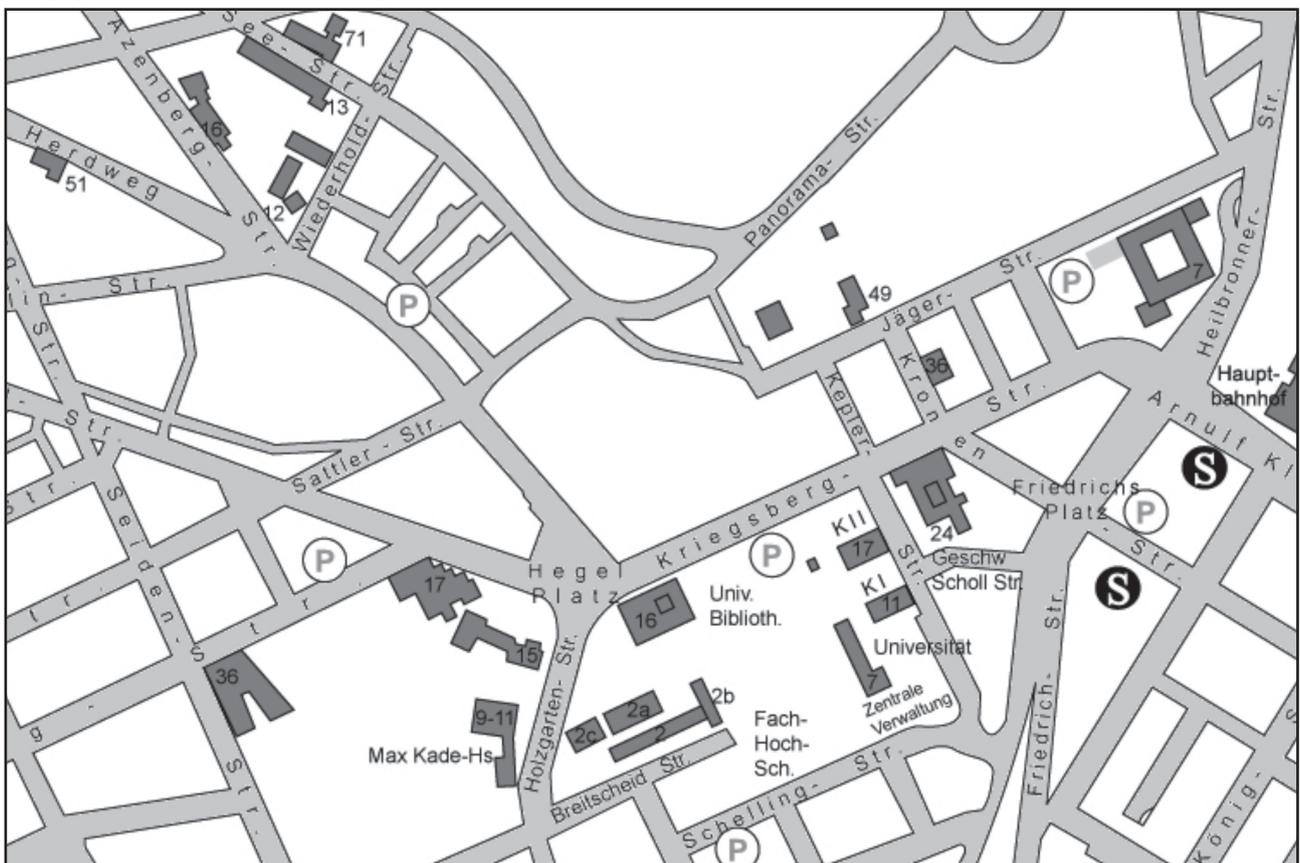
## Räume

### Hinweise zu den Veranstaltungsorten

M 2.xx	Breitscheidstr. 2 (auch Hörsaalprovisorium gegenüber der Universitätsbibliothek)
M 11.xx	Keplerstr. 11 (K I); die erste Ziffer nach dem Punkt gibt das Stockwerk an.
M 17.xx	Keplerstr. 17 (K II); die erste Ziffer nach dem Punkt gibt das Stockwerk an.
M 12.xx	Azenbergstr. 12
M 36.31	Seidenstr. 36, 3. Stock (Seminarraum)
M 18.11	Azenbergstr. 18
R 2.382	Geschwister-Scholl-Str. 24

Das Institut in der Seidenstr. 36 ist per ÖPNV zu erreichen mit dem Bus, Linie 42 vom HBF, Bus, Linie 43 vom Rotebühlplatz/Stadtmitte und mit der Straßenbahn, Linie 4. Der Name der entsprechenden Haltestelle lautet *Rosenberg-/ Seidenstraße*.

### Lageplan der Veranstaltungsorte in der Innenstadt



## **Prüfungsberechtigte im Fach Philosophie**

- Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen und Hausarbeiten werden von den SeminarleiterInnen abgenommen und beurteilt.
- Berechtigt zur Betreuung von Abschlussprüfungen und -arbeiten im Bachelor-, Master- und GymPO-Studiengang sind alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Instituts:
  - Apl. Prof. Dr. Andreas Luckner
  - Dr. Ulrike Ramming
  - Prof. Dr. Jakob Steinbrenner
  - Dr. Hauke Behrendt
  - Jun.-Prof. Dr. Amrei Bahr
  - Prof. Dr. Christian Martin
  - Apl. Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze
  - Dr. Fabian Borchers

## **Aktuelles, Kontakte, Links**

### **Infophil:**

Das Institut für Philosophie hat einen Emailverteiler „Infophil“ eingerichtet. Über diesen werden tagesaktuelle Meldungen, Vorträge, Ausfälle, etc. kommuniziert. Es wird allen Studierenden empfohlen, sich hier im Formular auf der Internetseite des Instituts für Philosophie (siehe *Links*) einzutragen.

### **Aktuelle Sprechzeiten:**

Die aktuellen Sprechzeiten der MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragten des Instituts für Philosophie entnehmen Sie bitte der Internetseite des Instituts (siehe *Links*).

### **Studienberatung:**

Auf den Internetseiten des Instituts (siehe *Links*) gibt es den Eintrag *Studienberatung*. Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Studium.

Finanziert aus Qualitätssicherungsmitteln des Landes steht Ihnen außerdem Dirk Lenz als Studiengangsmanager für die allgemeine Studienberatung zur Verfügung (aktuelle Sprechstundenzeiten auf der Internetseite des Instituts).

Bei Studiengangswechseln stehen Ihnen Ulrike Ramming und Andreas Luckner als Studienfachberater zur Verfügung (aktuelle Sprechstundenzeiten auf der Internetseite des Instituts).

### **Prüfungsausschuss:**

Die Modulprüfungen im Bachelor, Master und Lehramt (alles nach neuer PO) werden zentral über das Prüfungsamt der Universität Stuttgart (siehe *Links*) verwaltet. Für die Anrechnung von Studienleistungen oder bei Problemen mit der Prüfungsverwaltung ist der Prüfungsausschuss Philosophie zuständig. Den Vorsitz hat Prof. Misselhorn inne. Sollten Sie eine Anfrage an den Prüfungsausschuss haben, wenden Sie sich bitte zuerst an Dirk Lenz.

### **Sekretariat:**

Im Sekretariat des Instituts steht Ihnen Frau Brümmer zur Seite. Im Sekretariat erhalten Sie keine Studienberatung und auch keine Scheine (diese bekommen Sie in der Institutsbibliothek).

Bitte beachten Sie die Sprechzeiten des Sekretariats: Montag bis Freitag von 9-12 Uhr

### **Institutsbibliothek:**

In der Bibliothek des Instituts für Philosophie finden Sie die meisten für Ihr Studium nötigen Klassiker und modernen Texte der Philosophie. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, das Ausleihen von Büchern ist nicht möglich.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek finden Sie immer aktuell auf der Homepage des Instituts.

**Adresse:**

Universität Stuttgart  
Institut für Philosophie  
Seidenstraße 36 (3. OG)  
70174 Stuttgart

Tel.: (0711) 685-82491 (Sekretariat)  
Fax.: (0711) 685-82492  
Mail: sekretariat@philo.uni-stuttgart.de

**Links:**

Universität Stuttgart:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de">www.uni-stuttgart.de</a>
Internetseite des Instituts:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de/philo">www.uni-stuttgart.de/philo</a>
Prüfungsamt:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt">www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt</a>
Landeslehrerprüfungsamt:	<a href="http://www.kultusportal-bw.de">www.kultusportal-bw.de</a>
Zentrale Studienberatung:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de/zsb">www.uni-stuttgart.de/zsb</a>
Informationen zum Lehramt:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de/lehramt">www.uni-stuttgart.de/lehramt</a>
Modulhandbücher und Veranstaltungen:	<a href="http://campus.uni-stuttgart.de">campus.uni-stuttgart.de</a>
Lern- und Lehrplattform Ilias:	<a href="http://ilias3.uni-stuttgart.de">ilias3.uni-stuttgart.de</a>
Rechenzentrum:	<a href="http://tik.uni-stuttgart.de">tik.uni-stuttgart.de</a>
Universitätsbibliothek:	<a href="http://ub.uni-stuttgart.de">ub.uni-stuttgart.de</a>

## Philosophie in Stuttgart

Die Stärken des Stuttgarter Instituts für Philosophie liegen in der Verbindung von Grundlagenforschung und Anwendungsbezug in den Bereichen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Technikphilosophie, Ästhetik, Philosophie des Geistes, der Sprache und der Kultur, Ethik sowie Politische Philosophie.

Die Stuttgarter Herangehensweise an philosophische Probleme zeichnet sich aus durch:

**Innovation:** Es werden sowohl neue Perspektiven auf die grundlegenden Fragen der philosophischen Tradition aufgezeigt als auch neue technische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen philosophisch reflektiert. Die aktuellen philosophischen Forschungsprobleme und Diskussionen werden weitergeführt und innovative philosophische Theorien und Erklärungsmodelle erarbeitet.

**Integration:** Viele Fragen und Probleme lassen sich nicht allein aus der Perspektive der Geisteswissenschaften, der Sozialwissenschaften oder der Natur- und Technikwissenschaften in den Blick bekommen. Manchmal führen eingefahrene alltägliche und wissenschaftliche Herangehensweisen sogar in eine Sackgasse. Dann kann der Rekurs auf die Kunst helfen, verfestigte Denkmuster aufzubrechen und neue Wege aufzuzeigen. Die Stuttgarter Philosophie macht es sich deshalb zur Aufgabe, unterschiedliche Wissensbereiche und Formen der Praxis an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst und Technik zusammenzubringen und so neue integrative Denkweisen und Lösungsansätze aufzuzeigen.

**Interdisziplinarität:** In der Forschung und Lehre besteht eine enge interdisziplinäre Kooperation mit den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie mit den Natur- und Technikwissenschaften. Besonders hervorzuheben ist die intensive Beteiligung des Instituts für Philosophie am Exzellenzcluster SimTech und an der im Rahmen der Exzellenzinitiative geförderten Graduiertenschule GSaME. Kooperationen bestehen auch mit Firmen und anderen Hochschulen der Region wie der Stuttgarter Hochschule der Medien und den Universitäten Tübingen und Ulm.

**Internationalität:** Das philosophische Institut unterhält zahlreiche Kooperationen mit internationalen universitären und außer-universitären Einrichtungen. Es gibt einen deutsch-französischen Studiengang „praxisorientierte Kulturphilosophie“ in Zusammenarbeit mit Paris VIII. Für Studierende besteht zudem die Möglichkeit, an englisch-sprachigen Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Außerdem bieten zahlreiche Gastvorträge und Tagungen die Gelegenheit, mit international renommierten Philosophinnen und Philosophen ins Gespräch zu kommen. Ausländische WissenschaftlerInnen können beispielsweise mit einem Stipendium des DAAD oder der Alexander von Humboldt Stiftung einen Forschungsaufenthalt am Institut verbringen. Studierende können an einem Austausch im Rahmen des Erasmus-Programms oder DAAD teilnehmen.

**Gesellschaftliche Relevanz:** Die Stuttgarter Philosophie nimmt die Aufgabe ernst, auch ein Forum für die Diskussion drängender gesellschaftlicher Probleme zu bieten. Dies geschieht beispielsweise im Rahmen der regelmäßig organisierten Ringvorlesungen oder dem UNESCO-Welttag der Philosophie. Das Institut für Philosophie arbeitet dabei eng zusammen mit dem Internationalen Zentrum für Kultur und Technikforschung (IZKT), mit den Stuttgarter Schulen, der Volkshochschule und anderen Institutionen in Stadt und Region. Wer tiefer in die Materie eindringen möchte, kann sich als GasthörerIn einschreiben und an den regulären Lehrveranstaltungen teilnehmen.